

**Gutachterliche Stellungnahme  
zu den Sportförderrichtlinien  
der Stadt Braunschweig**

**auf Basis einer Analyse der Sportförderung  
in vergleichbar großen Städten**

*Verfasser*

Prof. Dr. Ronald Wadsack

Dipl. Des, Dipl. Kffr. Gabriele Wach

Kontakt:

Sport und Zukunft UG (haftungsbeschränkt)

Brodweg 11, 38173 Sickinge

spuz@gaby-wach.de

Januar 2015

## Inhalt

<b>0. Übersicht zu den Ergebnissen.....</b>	<b>3</b>
<b>1. Auftrag für die gutachterliche Stellungnahme .....</b>	<b>4</b>
<b>2. Sportförderrichtlinien als Analysegegenstand.....</b>	<b>5</b>
2.1 Charakterisierung der Sportförderung.....	5
2.2 Aufbau der Analyse.....	8
<b>3. Städte der Größenklasse 2 – Fläche, Einwohner, Schuldenstand 2012.....</b>	<b>9</b>
<b>4. Strukturierung der Sportförderbereiche .....</b>	<b>12</b>
<b>5. Interpretation der Ergebnisse.....</b>	<b>15</b>
<b>6. Anhaltspunkte für den Status des Vereinssports in Braunschweig .....</b>	<b>22</b>
<b>7. Zukunftsfähigkeit der Sportförderrichtlinien der Stadt Braunschweig .....</b>	<b>24</b>
7.1 Demografische Daten.....	24
7.2 Marktsegmente von Sportvereinen.....	27
7.3 Perspektive für die Sportförderrichtlinien in der Stadt Braunschweig .....	27
<b>Abbildungen und Tabellen .....</b>	<b>33</b>
<b>Quellenverzeichnis .....</b>	<b>34</b>
<b>Anhang .....</b>	<b>36</b>

## 0. Übersicht zu den Ergebnissen

- Sportförderrichtlinien können als Substrate eines programmatischen und kompromiss-suchenden Diskussionsprozesses verstanden werden. Dies bedeutet, dass sie eine individuelle Vorgeschichte transportieren, welche sich aus den reinen Richtlinien in der Regel nicht ablesen lässt.
- Für die Analyse werden die Sportförderrichtlinien als Grundlage der berücksichtigten 22 Städte zugrunde gelegt. Kommunale Haushaltsdaten zur Sportförderung erscheinen wegen Unterschieden der Erfassung und Abgrenzungsschwierigkeiten des Themas „Sport“ als unzulänglich.
- In der Analyse der Sportförderrichtlinien wurden 34 Förderbereiche analysiert, Braunschweig deckt 13 Bereiche ab und liegt damit genau auf dem Median des Analysefeldes.
- Auffällig ist, dass die Richtlinien in Braunschweig im Vergleich zu verschiedenen anderen Kommunen relativ pauschal formuliert sind.
- Da sich aufgrund der kommunalen Individualität der Sportförderrichtlinien eine Bewertung der Braunschweiger Richtlinien verbietet, können im Vergleich erkennbare Abweichungen für eine Überprüfung und Optimierung der Braunschweiger Sportförderrichtlinien genutzt werden.

Beispielsweise können Ausfallbürgschaften für herausragende Sportveranstaltungen, eine Erweiterung des Ehrungssystems, eine Differenzierung der Sportstättenbauförderung oder neben den Übungsleitern eine Bezuschussung des Einsatzes von Vereinsmanagern erwogen werden.

- Die in Braunschweig ausgewiesene Unterstützung von Vereinskoooperationen und Verein fusionen kann als positiver Impuls für die Entwicklung der organisatorischen Sportstruktur in Braunschweig gesehen werden.
- Bei der Förderung zu den Sportimmobilien fällt auf, dass das Thema einer ökologischen bzw. nachhaltigen Orientierung in den Sportförderrichtlinien nicht angesprochen wird.
- Bei dem Organisationsgrad der Sportvereine liegt Braunschweig bezogen auf das Analysefeld im Mittelfeld, für die Organisationsgrade in Niedersachsen auf einem der letzten Plätze.
- Für die Zukunftsperspektive der Sportförderung in Braunschweig wurde auf die demografische Entwicklung und die Attraktivität bzw. Marktfähigkeit der Sportvereine Bezug genommen.

Vorteilhaft ist die schon angesprochene Unterstützung von Kooperationen und Fusionen. Eine Betonung innovativer Sportstrukturprojekte könnte einen zusätzlichen Anreiz geben. Die Stärkung von Kooperationen über den Sport- und Schulbereich hinaus wäre ein weiterer Aspekt.

- Die Initiierung eines intensiven Diskussionsprozesses über die Zukunftsfähigkeit des Vereinssportes in Braunschweig erscheint perspektivisch sinnvoll.

## 1. Auftrag für die gutachterliche Stellungnahme

Am 16.10.2014 wurde die Sport & Zukunft UG (haftungsbeschränkt) von der Stadt Braunschweig beauftragt, eine gutachterliche Stellungnahme<sup>1</sup> zu den Sportförderrichtlinien der Stadt Braunschweig auf Basis einer Analyse der Sportförderung in von der Größenordnung her vergleichbaren Städten (GK 2; ca. 15-20) zu erstellen.

Die dazu erforderlichen Arbeitsschritte ergeben sich aus dem Projektauftrag:

- a) Identifikation der Vergleichsstädte und Beschaffung der relevanten Unterlagen zur Sportförderung
- b) Entwicklung eines für die Vergleichsaufgabe sinnvollen Analyserasters und Darstellungsformats
- c) Systematische Gegenüberstellung der Sportförderrichtlinien unter Einbeziehung der in Braunschweig gültigen Richtlinien
- d) Interpretation der Ergebnisse
- e) Ergänzung um eine Einschätzung zur Zukunftsfähigkeit der Sportförderrichtlinien der Stadt Braunschweig.

- Auf Wunsch des Sportreferats (FB Stadtgrün und Sport, Stadt Braunschweig) wurden die Städte Hannover und Wolfsburg aufgrund der räumlichen Nähe in die Auswertung einbezogen.
- Aus der Aufgabenstellung leitet sich ab, dass zunächst die Möglichkeiten und Grenzen der Vergleichbarkeit von Sportförderrichtlinien ausgelotet werden müssen.
- Daran anschließend erfolgen in geeigneter Form eine Analyse der Sportförderrichtlinien und die Einordnung der Regelungen in der Stadt Braunschweig.
- Um die Analysemöglichkeiten zu den Sportförderrichtlinien zu erweitern, wurden einige weitere Faktoren in die Betrachtung einbezogen.
- Die Städte Krefeld, Gelsenkirchen, Mainz und Chemnitz sind aufgrund lückenhaften Datenmaterials nicht in die Analyse eingegangen.

Um die gutachterliche Darstellung kompakt und übersichtlich zu halten, wurden einige Tabellen in den Anhang eingestellt. Alle für die Argumentation zentralen Übersichten und Tabellen sind in dem Gutachtentext enthalten.

Auf der beigelegten CD-ROM befinden sich

- die ausführliche Synopse der einbezogenen Sportförderrichtlinien,
- die Sportförderrichtlinien der Kommunen in dem Analysefeld und
- eine pdf-Fassung dieses Gutachtens zur weiteren Verwendung (jedoch nicht Veröffentlichung) durch die Auftraggeber.

---

<sup>1</sup> Bei allen Bezeichnungen, die auf Personen bezogen sind, meint die gewählte Formulierung beide Geschlechter, auch wenn aus Gründen der leichteren Lesbarkeit die männliche Form steht.

## 2. Sportförderrichtlinien als Analysegegenstand

### 2.1 Charakterisierung der Sportförderung

Die Sichtung verschiedener Sportförderrichtlinien zeigt relativ schnell, dass die getroffenen Regelungen sehr stark voneinander abweichen, was sowohl die Förderbereiche als auch die Förderformen betrifft.

Insofern zeigen sich Sportförderrichtlinien als Substrate eines programmatischen und Kompromiss-suchenden Diskussionsprozesses. Dies bedeutet, dass sie eine individuelle Vorgeschichte transportieren, welche sich aus den reinen Richtlinien nicht ablesen lässt.

Dabei zeigt sich Sportförderung in der Zur-Verfügung-Stellung kommunaler Unterstützung (direkt / indirekt monetär) und den Verzicht auf (kostendeckende) Gebühren v. a. für die Nutzung kommunal getragener Sportanlagen.

Einfluss auf die Ausgestaltung der kommunalen Sportförderung haben z. B.

- die grundlegende Bedeutungszumessung für Sport in einer Kommune,
- die Stärke der Lobby für Sport in einer Kommune und
- die Berücksichtigung spezifischer Gegebenheiten für die Akzentuierung von Sportförderrichtlinien (z. B. landschaftliche und regionale Gegebenheiten, sportliche Traditionen).

Grundlegende Strukturaspekte sind in der folgenden Abbildung zusammengefasst:

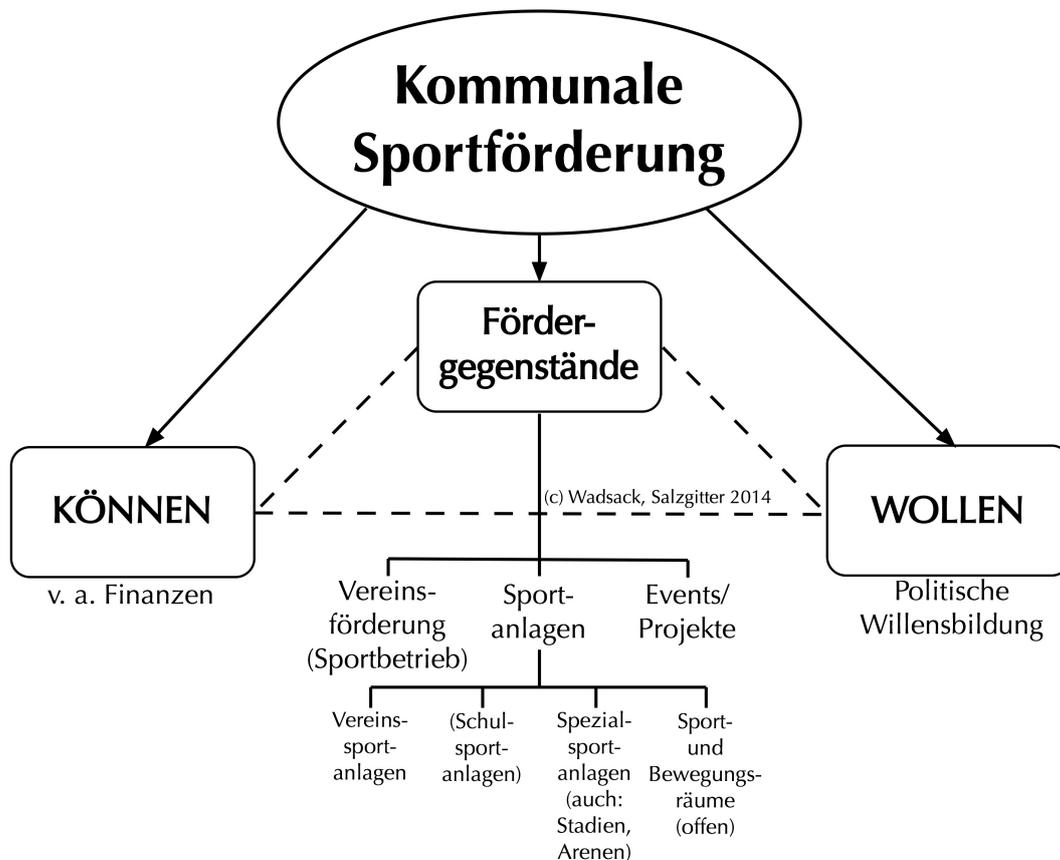


Abbildung 1: Basis-Zusammenhang der kommunalen Sportförderung (Quelle: Eigene Grafik)

Die Rekonstruktion einer kommunalen Sportförderung ist weiterhin von zwei grundlegenden Unschärfen geprägt:

- Kommunale Haushaltsdaten unmittelbar zur kommunalen Sportförderung können diesen Bereich unterbewerten, wenn in anderen Haushaltspositionen weitergehende Unterstützungen für den Sport verborgen sind.
- Die Zuordnung von Aktivitäten zu dem Bereich des Sports hat sich in den letzten Jahren massiv ausgedehnt. Dies zeigen z. B. auch die Ergebnisse von Sportentwicklungsberichten. Viele der freizeitmäßig betriebenen Sportaktivitäten erfolgen ohne Anbindung an klassische Sportorganisationen im öffentlichen Raum (Radfahren, Joggen, Inline-Skaten, Skateboarden usw.). Die dafür anfallenden Kosten wie z. B. Wegebau, Wegesanieerung und -reinhaltung sind in der Regel nicht abgrenzbar und werden dementsprechend nicht der Sportförderung zugeordnet.

Einen guten Einblick über den Gesamtzusammenhang möglicher Einflussgrößen gibt eine Untersuchung der FH Remagen aus dem Jahre 2005<sup>2</sup>. In der folgenden Übersicht wurden nur die Ergebnisse der kreisfreien Städte aufgenommen, kreisangehörige Städte u. ä. wurden nicht berücksichtigt. Die zu Grunde gelegten Einflussfaktoren werden von der Projektgruppe als erster Ansatzpunkt einer Analyse der kommunalen Sportförderung gesehen, da vorherige Recherchen keine anderen Wirkungszusammenhänge erbrachten.

<b>Einflussfaktor</b>	<b>Einfluss auf Höhe der Sportfördermittel (Verwaltungshaushalt)</b>	<b>Einfluss auf Investitionen im Sport (Vermögenshaushalt)</b>
Grad der Autonomie der kommunalen Sportverwaltung	Deutlicher Zusammenhang zwischen Sportförderbudget und Autonomie der Sportverwaltung.	Kein Zusammenhang nachweisbar.
Anzahl der Mitarbeiter in der kommunalen Sportverwaltung	Positiver Zusammenhang.	Kein Zusammenhang nachweisbar.
Anzahl der Fördertatbestände in den Sportförderrichtlinien	Positiver Zusammenhang.	Kein Zusammenhang nachweisbar.
Bewertung der Kommunen zu den Zielen kommunaler Sportförderung	Kein Zusammenhang nachweisbar.	Kein Zusammenhang nachweisbar.
Bewertung der Kommunen zu der Wichtigkeit der Aktivitäten der kommunalen Sportverwaltung	Kein Zusammenhang nachweisbar.	Kein Zusammenhang nachweisbar.
Anzahl der Sportvereine	Kein Zusammenhang nachweisbar.	Kein Zusammenhang nachweisbar.
Anzahl der Mitglieder in Sportvereinen	Kein Zusammenhang nachweisbar.	Kein Zusammenhang nachweisbar.

Tabelle 1: Einflussfaktoren für die kommunale Sportförderung und Investitionen in die Sportinfrastruktur

(Quelle: Institut für Sportmanagement und für Sportmedizin, 2005, 33-38)

<sup>2</sup> Vgl. Institut für Sportmanagement und für Sportmedizin, 2005.

Ebenfalls wurde der Einfluss verschiedener Akteure auf die Sportförderung untersucht.

Einflussfaktoren	Wirkung auf die Zuschreibung des Einflusses des organisierten Sports auf ...				
	Höhe der Sportfördermittel	Verteilung der Sportfördermittel	Förderinhalte	Neubau von Sportstätten	Modernisierung von Sportstätten
je mehr Sitze im Fachgremium von politischen Parteien besetzt werden, desto ...	++	-	+	kE	kE
je mehr Sitze im Fachgremium vom organisierten Sport besetzt werden, desto ...	kE	-	-	++	--
je höher die Anzahl der Sportvereine, desto ...	--	kE	--	--	--
je höher die Anzahl der Mitglieder in Sportvereinen, desto ...	--	kE	++	++	--
je größer die Anzahl der Förderatbestände in den Sportförderrichtlinien, desto ...	kE	kE	+	--	--

Tabelle 2: Akteure für die kommunale Sportförderung und Investitionen in die Sportinfrastruktur, Ausschnitt: kreisfreie Städte

(Quelle: Institut für Sportmanagement und für Sportmedizin, 2005, 45-46)

Legende: kE: kein Einfluss, ++: stark positiver Einfluss, +: positiver Einfluss, -: negativer Einfluss, --: stark negativer Einfluss

Insbesondere die Gültigkeit eines Haushaltssicherungskonzeptes oder anderen Regelungen im Zuge kommunaler Haushaltskonsolidierung kann v. a. auf die Ausrichtung der Sportförderrichtlinien wirken, zählt die Sportförderung doch zu den freiwilligen Leistungen einer Kommune und ist damit gegenüber den pflichtigen und Pflichtaufgaben am ehesten im Blick, wenn über Kürzungen diskutiert wird.<sup>3</sup> In Tabelle 3 befindet sich eine Übersicht zu den klassischen Konsolidierungsinstrumenten. Eine weitere Auswirkung kann in der Erhebung bzw. Erhöhung von Gebühren insbesondere für die Nutzung von Sportstätten liegen.<sup>4</sup> Die seit einigen Jahren geführte Diskussion um die Erhebung einer Pferdesteuer, weist auf eine andere Einnahmeoption.<sup>5</sup>

Der reine Bezug auf Sportförderrichtlinien für einen Vergleich bedeutet damit zunächst eine Beschränkung auf die verwendeten Regularien. Was wird in welcher Form und Höhe unterstützt bzw. mit Gebühren belegt. Ergänzend können Regelungsbedingungen (Größenordnungen, Auslastungsziffern, Jugendanteil o. ä.) hinzugezogen werden.

<sup>3</sup> Vgl. Thieme, o. J. Beispielhaft sei auf die Sportförderung in der Stadt Frankfurt hingewiesen, die von 2012 mit einem Sportetat in Höhe von 47 Mill. Euro in verschiedenen Stufen für den Doppelhaushalt 2015/2016 auf je 40 Mill. Euro abgesenkt wird. Vgl. Schmidt, 2014.

<sup>4</sup> Vgl. beispielhaft die Diskussion in Schwerin 2013 (vgl. Weber, 2013) und Schwerin 2014 (N. N., 2014) zu Streichungen bei Investitionsmaßnahmen in unterschiedliche Sportstätten und Bewegungsräumen.

<sup>5</sup> Vgl. Müller, 2012.

Ausgabenseite	Einnahmenseite
Rasenmäher bei freiwilligen Zuschüssen bzw. Zuschussbedarf von Einrichtungen verringern	Erhöhung der Hebesätze für Grund- und Gewerbesteuer
Haushaltssperren	Einführung bzw. Anhebung von „Bagatellsteuern“
Personalkostenreduzierung (Abschöpfung der natürlichen Fluktuation, Wiederbesetzungssperren; Reduzierung von Überstunden)	Anhebung nicht kostendeckender Gebühren
Kürzung der Investitionen durch zeitliche Streckung und Verzicht	Stärkere Kontrolle z.B. bei Parkgebühren oder Geschwindigkeitsübertretungen
	Veräußerung von Sachanlagen usw.

Tabelle 3: Klassische Konsolidierungsinstrumente (Quelle: Schwarting 2006, S. 110)

### Exkurs: NRW - Perspektive durch Stärkungspaktgesetz

„Am 08.12.2011 hat der Landtag NRW das Gesetz zur Unterstützung der kommunalen Haushaltskonsolidierung im Rahmen des Stärkungspakts Stadtfinanzen (sog. Stärkungspaktgesetz) beschlossen. Auslöser für diese Initiative ist die massive Haushaltskrise zahlreicher Kommunen in NRW. Im Jahr 2010 waren 164 Kommunen verpflichtet, ein Haushaltssicherungskonzept (HSK) aufzustellen. Nur 26 HSK konnten genehmigt werden; 138 Kommunen befanden sich aufgrund ihres nicht genehmigten HSK im Nothaushaltsrecht. Das Stärkungspaktgesetz sieht für die Jahre 2011 bis einschließlich 2020 Konsolidierungshilfen des Landes in Höhe von 350 Mio. €/Jahr vor. In einem ersten Schritt werden ab 2011 Kommunen zur Teilnahme verpflichtet, die voraussichtlich bis zum Jahr 2013 überschuldet sein werden. Dies sind 34 Kommunen...“.<sup>6</sup>

## 2.2 Aufbau der Analyse

In einem ersten Schritt wird gemäß der Auftragsstellung ein Analyseraster für die Sportförderrichtlinien entwickelt. Ergänzend wird der Organisationsgrad der beteiligten Kommunen sowie deren Verschuldungssituation einbezogen. Auf dieser Basis erfolgt die Interpretation und Einordnung der Sportförderrichtlinien der Stadt Braunschweig.

Für die Bewertung der Zukunftsperspektive nehmen wir als weiteres Merkmal die perspektivische Entwicklung der Bevölkerung hinzu, da diese aufgrund ihrer Nutzenerwartungen als Grundgesamtheit für die künftige Sportentwicklung zu sehen ist.

Eine weitergehende Bewertung der Sportförderrichtlinien an einem übergeordneten Ziel kommunaler Entwicklung, wie z. B. „Public Value“, ist im Auftrag nicht vorgesehen und würde umfassende weitergehende Betrachtungen und Erhebungen erfordern. In einer solchen Perspektive würde die strategische Ausrichtung der Sportförderung weiter in den Blick rücken.

<sup>6</sup> Stadt Wuppertal, Haushaltssanierungsplan 2012-2021, S. 6.

### 3. Städte der Größenklasse 2 – Fläche, Einwohner, Schuldenstand 2012



Abbildung 2: Städte der Größenklasse 2 im Jahr 2014 (Eigene Darstellung)

Für die weitere Analyse wurden auf Wunsch die Städte Hannover und Wolfsburg mit in die Betrachtung einbezogen.

Die folgende Übersicht zum Stand der Verschuldung bezieht sich weitgehend auf Daten der jeweiligen Statistischen Ämter der Länder bzw. des Bundes, in Erwartung einer vergleichbaren Auswertung der kommunalen Haushalte bzw. Ermittlung der Schuldenstände.

Die Einwohnerzahlen der Stadt Braunschweig für das Jahr 2012 sind im folgenden Bericht aus dem Melderegister der Stadt entnommen ([www.braunschweig.de/politik\\_verwaltung/fb\\_institutionen/fachbereiche\\_referate/ref0120/stadtforschung/info-line\\_stafo\\_2013\\_07\\_Bevoelkerungsprognose\\_2012-2030s.pdf](http://www.braunschweig.de/politik_verwaltung/fb_institutionen/fachbereiche_referate/ref0120/stadtforschung/info-line_stafo_2013_07_Bevoelkerungsprognose_2012-2030s.pdf); 23.01.2015)

	Fläche in km <sup>2</sup>	Einwohner am 31.12.2012	Einwohner je km <sup>2</sup> 31.12.2012	Schuldenstand der Kernhaushalte der Gemeinden u. -verbände je Einwohner am 30.06.2012
				in EUR
Aachen	160,85	240.086	1.493	2.699
Augsburg	146,84	272.699	1.857	1.202
Bielefeld	258,82	328.314	1.269	1.602
Bochum	145,66	362.213	2.487	4.047
Bonn	141,09	309.869	2.196	3.924
<b>Braunschweig</b>	<b>192,17</b>	<b>246.742</b>	<b>1.283</b>	<b>410</b>
Erfurt	269,15	203.485	756	770
Freiburg im Breisgau	153,06	218.043	1.425	913
Halle (Saale)	135,01	231.440	1.714	2.016
Hannover	204,15	514.137	2.518	2.544
Karlsruhe	173,46	296.033	1.707	479
Kiel	118,65	239.866	2.022	2.212
Lübeck	214,21	211.713	988	3.599
Magdeburg	201,00	229.924	1.144	960
Mannheim	144,96	294.627	2.032	1.571
Mönchengladbach	170,45	255.087	1.497	4.862
Münster	302,96	296.599	979	2.640
Oberhausen	77,10	210.005	2.724	8.264
Rostock	181,27	202.887	1.119	1.520
Wiesbaden	203,93	272.636	1.337	1.278
Wolfsburg	204,05	121.758	597	0
Wuppertal	168,39	342.885	2.036	4.832

Tabelle 4: Fläche, Einwohner und Schuldenstand der Gemeinden/ Gemeindeverbände, Stand: 31.12.2012

(Quellen: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, [www.regionalstatistik.de/genesis/online/data.jsessionid=15E8CC9BFCCF8760C382C3C870BA61F6?operation=statistikAbruftabellen&levelindex=0&levelid=1414165168877&index=2](http://www.regionalstatistik.de/genesis/online/data.jsessionid=15E8CC9BFCCF8760C382C3C870BA61F6?operation=statistikAbruftabellen&levelindex=0&levelid=1414165168877&index=2); 24.10.2014

Statistische Ämter des Bundes und der Länder (6.8.2014): Gebiet und Bevölkerung – Fläche und Bevölkerung, [www.statistik-portal.de/statistik-portal/de\\_jb01\\_jahrtab1.asp](http://www.statistik-portal.de/statistik-portal/de_jb01_jahrtab1.asp); 31.10.2014

Statistisches Bundesamt: Öffentliche Finanzen und Steuern, [www.destatis.de/DE/ZahlenFakten/GesellschaftStat/OeffentlicheFinanzenSteuern/OeffentlicheFinanzen/Schulden/Tabellen/SchuldenGemeinden\\_311213.html](http://www.destatis.de/DE/ZahlenFakten/GesellschaftStat/OeffentlicheFinanzenSteuern/OeffentlicheFinanzen/Schulden/Tabellen/SchuldenGemeinden_311213.html); 24.10.2014

Statistisches Bundesamt: Gemeindeverzeichnis, [www.destatis.de/DE/ZahlenFakten/LaenderRegionen/Regionales/Gemeindeverzeichnis/Administrativ/Archiv/GVAuszugJ/31122012\\_Auszug\\_GV.html](http://www.destatis.de/DE/ZahlenFakten/LaenderRegionen/Regionales/Gemeindeverzeichnis/Administrativ/Archiv/GVAuszugJ/31122012_Auszug_GV.html); 31.10.2014)

Braunschweig zeigt nach Wolfsburg die zweitniedrigste Verschuldung, was auf einen weniger ausgeprägten Spardruck hinweisen kann. Die Gestaltungsmöglichkeiten für die freiwilligen Aufgaben sollten damit gegeben sein.

Insgesamt zeigen sechs der 22 Städte einen Schuldenstand pro Kopf von unter 1.000 Euro.

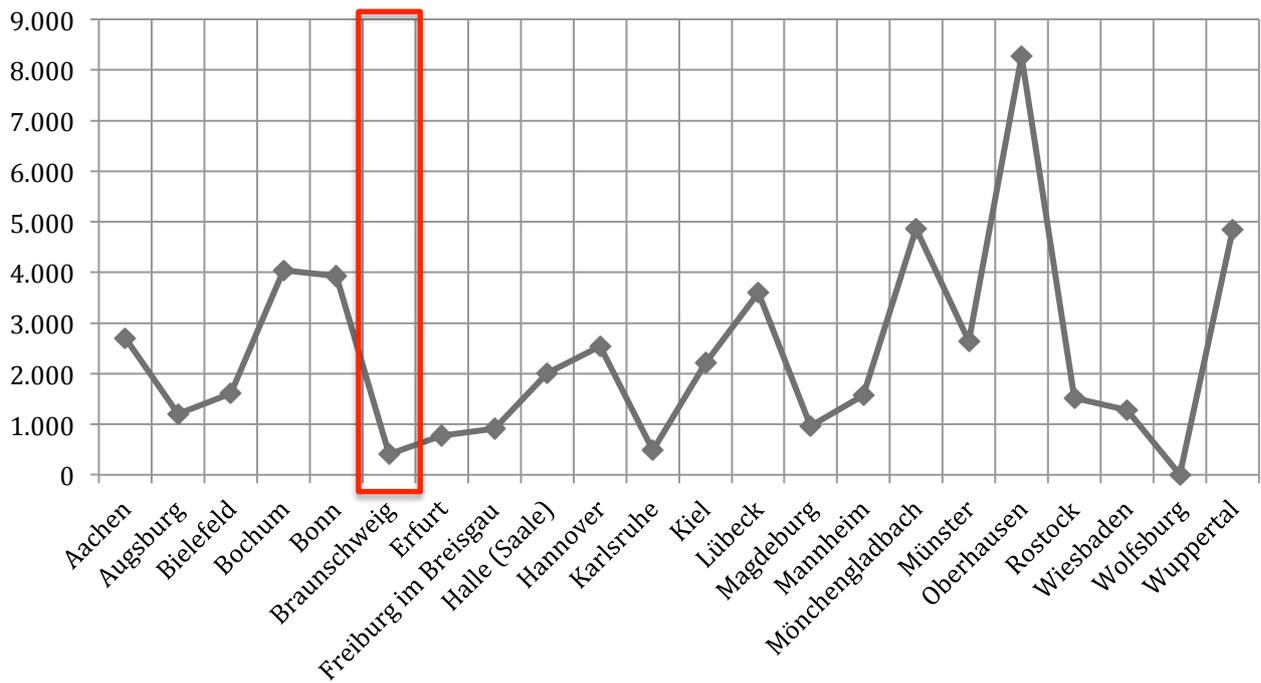


Abbildung 3: Schuldenstand der Kernhaushalte der Gemeinden u. -verbände je Einwohner am 30.06.2012 in EUR (Eigene Darstellung)

#### 4. Strukturierung der Sportförderbereiche

Für die Übersicht zu den Sportförderrichtlinien wurde von uns auf Basis der verfügbaren Unterlagen eine Systematik erarbeitet. Muster oder andere standardisierte Vorgaben sind nicht verfügbar und würden die Gestaltungsvielfalt entsprechender Richtlinien nur unzulänglich abbilden. Insofern ist auch die gewählte Vorgehensweise ein Kompromiss. Durch die Differenzierung von 34 Förderbereichen zuzüglich der Kategorie „sonstige“ wird jedoch eine sinnvolle Betrachtungs- und Diskussionsgrundlage geschaffen. Dabei wird in Kauf genommen, dass die gewählten Förderbereiche nicht trennscharf abzugrenzen sind.

Folgende Förderbereiche wurden identifiziert (gleichzeitig Legende zu Tabelle 5):

##### **Image**

- 1 Sportveranstaltungen mit besonderer Bedeutung
- 2 Teilnahme an Meisterschaften
- 3 Sportbegegnungen mit Partnerstädten
- 4 Ehrungen, Preise, Auszeichnungen
- 5 Vereinsjubiläen

##### **Investitionen**

- 6 Sportstättenbau, Sanierung, Instandsetzung
- 7 Sportplatz-Pflegegeräte
- 8 langlebige Sportgeräte
- 9 Unterhaltung vereinseigener Sportanlagen
- 10 Ökologische Maßnahmen

##### **Bezuschussung/Unterstützung Vereine**

- 11 Vereinspauschale
- 12 Mieten, Pacht
- 13 Betriebskosten
- 14 Energie
- 15 Mitarbeiter
- 16 Übungsleiter
- 17 Zusammenschlüsse/Fusionen

##### **Unterstützung „Andere“**

- 18 KSB/SSB
- 19 Fachverbände und andere
- 20 Behindertensport
- 21 Betriebssport
- 22 Freizeitsport (gegen Entgelt)
- 23 Projekte
- 24 Teilhabe
- 25 Schule und Verein

**Überlassung städtischer Sportanlagen**

- 26 kostenfrei
- 27 gegen Nutzungsentgelt
- 28 Bezuschussung Nutzungsentgelt Bäder

**Aus-, Fortbildungsförderung**

- 29 Übungsleiter, Trainer
- 30 überfachlich

**Leistungs-, Spitzensport**

- 31 Talentsichtung und -förderung Jugendbereich
- 32 Förderung Leistungs-/Spitzensport (Einzelsportarten, Mannschaftssportarten)

**Förderung Jugendarbeit**

- 33 Jugendzuschuss
- 34 Zuschuss Beiträge

**Sonstiges**

- 35 sonstiges

Die auf der folgenden Seite dargestellte Übersicht zu den Sportförderungsthemen ist auf der dem Gutachten beigefügten CD-ROM enthalten. Die auf der Folgeseite lediglich als „vorhanden / nicht vorhanden“ markierten Förderbereiche sind in der ausführlichen Übersicht mit Detailinformationen aus den Sportförderrichtlinien verzeichnet.

Sportentwicklungsplanung	2010	2010	2012	2013	2009	2008	2014	2013	2013	Ja	2013	2012	2010	2013/14	2012	2008	2011	2012	1997	2008	2008	2012	2012	2008
Richtlinien Sportförderung	2010	2012	2013	2007	2014	2013	2004	2013	2013	2012	2010	2005	2013	2013	2010	o.A.	2002	2002	2008	2009	2004	2004	2004	
Sonstiges	35																							
Förderung Jugendarbeit	34																							
	33																							
Leistungs- / Spitzensport	32																							
	31																							
Aus-, Fortbildungsförderung	30																							
	29																							
Überlassung städt. Sportanlagen	28																							
	27																							
	26																							
Unterstützung „Andere“	25																							
	24																							
	23																							
	22																							
	21																							
	20																							
	19																							
Unterstützung der Vereinsarbeit	18																							
	17																							
	16																							
	15																							
	14																							
	13																							
Investitionen	12																							
	11																							
	10																							
	9																							
Image	8																							
	7																							
	6																							
	5																							
	4																							
Image	3																							
	2																							
	1																							
	Aachen	Augsburg	Bielefeld	Bochum	Bonn	<b>Braunschweig</b>	Erfurt	Freiburg i. Breisgau	Halle (Saale)	Hannover	Karlsruhe	Kiel	Lübeck	Magdeburg	Mannheim	Mönchengladbach	Münster	Oberhausen	Rostock	Wiesbaden	Wolfsburg	Wuppertal		

Quellen: Sportförderrichtlinien der Städte aus den o.a. Jahren (Online-Recherche, 24.-26.10.2014)

Tabelle 5: Sportförderbereiche gemäß Sportförderrichtlinien der Städte (Eigene Darstellung)

## 5. Interpretation der Ergebnisse

Ohne die Kategorie „Sonstiges“ deckt die Stadt Braunschweig 13 der in diesem Gutachten identifizierten 34 Förderbereiche ab. Nicht abgedeckt werden gemäß den Sportförderrichtlinien:

### **Image**

- 3 Sportbegegnungen mit Partnerstädten
- 5 Vereinsjubiläen

### **Investitionen**

- 10 Ökologische Maßnahmen

### **Bezuschussung**

- 11 Vereinspauschale
- 12 Mieten, Pacht
- 13 Betriebskosten
- 14 Energie
- 15 Mitarbeiter

### **Unterstützung „Andere“**

- 19 Fachverbände und andere
- 20 Behindertensport
- 21 Betriebssport
- 22 Freizeitsport (gegen Entgelt)
- 24 Teilhabe
- 25 Schule und Verein

### **Überlassung städtischer Sportanlagen**

- 26 kostenfrei
- 28 Zuschuss Nutzungsentgelt Bäder

### **Aus-, Fortbildungsförderung**

- 29 Übungsleiter, Trainer
- 30 überfachlich

### **Leistungs-, Spitzensport**

- 31 Talentsichtung und -förderung Jugendbereich

### **Förderung Jugendarbeit**

- 33 Jugendzuschuss
- 34 Zuschuss Beiträge

Da sich diese Übersicht auf die Sportförderrichtlinien bezieht, kann nicht ausgeschlossen werden, dass in Braunschweig Unterstützungsmaßnahmen auf Basis anderer Regelungen erfolgen.

In der folgenden Übersicht sind die geförderten Bereiche in Bezug zu den Förderungsformen der anderen Städte dargestellt. Dabei sind die Informationen zu den Vergleichsstädten auf deutliche Abweichungen beschränkt. Die weitergehenden Informationen befinden sich auf der CD-ROM, die dem Gutachten beigelegt ist.

Nr.	Förderbereich	Charakterisierung Braunschweig	Variationen der im Vergleich aufgenommenen Städte
<b>Image</b>			
1	Sportveranstaltungen mit besonderer Bedeutung	max. 50% der nachgewiesenen, unabwiesbaren Kosten, nach Ausschöpfung sonst. Finanzierungsmöglichkeiten.	<p><b>Übersicht zu dem Kriterium</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 18 von 22 Städten mit einer Regelung in diesem Bereich.</li> <li>• Charakter der Fehlbedarfsfinanzierung, teils mit Deckelung.</li> <li>• Diverse Hinweise auf Einzelfallentscheidungen.</li> </ul> <p><b>Ausgewählte Besonderheiten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bonn: Kostenfreie Überlassung von Veranstaltungsequipment</li> <li>• Hannover: Organisationsunterstützung; Stiftung von Preisen; Ausfallgarantien</li> <li>• Oberhausen: kostenlose Übernachtungsmöglichkeiten</li> </ul>
2	Teilnahme an Meisterschaften	(Pauschal) Zuschüsse Aktive und Betreuer (je 1 auf 10 Aktive), begrenzt auf tatsächliche entstandene und nachgewiesene Kosten abzgl. Zuwendungen von Dritten.	<p><b>Übersicht zu dem Kriterium</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 13 von 22 Städten mit einer Regelung in diesem Bereich.</li> <li>• Fahrtkostenbeteiligung mit unterschiedlichen Höchstsätzen.</li> <li>• Teils Übernachtungskostenbeteiligung.</li> </ul>

Nr.	Förderbereich	Charakterisierung Braunschweig	Variationen der im Vergleich aufgenommenen Städte
4	Ehrungen, Preise, Auszeichnungen	Ehrung von Meisterinnen und Meister des Sports; Sportmedaille der Stadt Braunschweig	<p><b>Übersicht zu dem Kriterium</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 9 von 22 Städten mit einer Regelung in diesem Bereich.</li> <li>• Keine großen Differenzen erkennbar.</li> </ul> <p><b>Ausgewählte Besonderheiten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Karlsruhe: Sehr ausdifferenziertes Ehrungssystem. U. a. Ehrenamtspreis (ÜL, Trainer, Betreuer, Vereinsvorstände) gesamt rd. 2.000 Euro; Sportabzeichen ab 40 Jahre 10/15/20mal; Gender-Preis 2.000 Euro</li> </ul>
<b>Investitionen</b>			
6	Sportstättenbau, Sanierung, Instandsetzung	Zuwendung i.d.R. 50% der zuschussfähigen Kosten, Eigenanteil max. 40% Arbeitsleistung (bis zu 15 €/Std.)	<p><b>Übersicht zu dem Kriterium</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 20 von 22 Städten mit einer Regelung in diesem Bereich.</li> <li>• Die maximale Zuwendungshöhe variiert zwischen 10 % (Kiel) und 75 % (Hannover) der zuschussfähigen Kosten.</li> </ul> <p><b>Ausgewählte Besonderheiten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Teils separate Förderaspekte: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Sportbezug der Anlage (z. B. Golf, Tennis, Reiten mit geringerer Förderung)</li> <li>○ Hervorhebung sozialintegrativer Arbeit (Münster)</li> <li>○ Zuschusstafelung nach Kinder-/Jugendanteil (Karlsruhe)</li> </ul> </li> <li>• Förderung über zinsloses Darlehen und Zinszuschuss für weiteres Darlehen (Augsburg)</li> </ul>

Nr.	Förderbereich	Charakterisierung Braunschweig	Variationen der im Vergleich aufgenommenen Städte
7	Sportplatz-Pflegegeräte	Ausgaben für Maschinen, Material, Betriebsstoffe; Kosten geltend machen oder Abschreibung mehrere Jahre.	<p><b>Übersicht zu dem Kriterium</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 11 von 22 Städten mit einer Regelung in diesem Bereich.</li> <li>• Förderung zwischen 20 % (Augsburg) und 75 % (Hannover) der Anschaffungskosten.</li> <li>• Teils mit Mindestbeträgen für die Anschaffung.</li> </ul>
8	langlebige Sportgeräte	Förderung für die Ausübung des Sports notwendiger Sportgeräte.	<p><b>Übersicht zu dem Kriterium</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 15 von 22 Städten mit einer Regelung in diesem Bereich.</li> <li>• Förderung zwischen 15 % (Kiel, Lübeck) und 50 % (Wolfsburg) der Anschaffungskosten.</li> <li>• Teils mit Mindestbeträgen für die Anschaffung.</li> </ul>
9	Unterhaltung vereinseigener Sportanlagen	Unterhaltungszuschüsse vereinseigener, gepachteter und gemieteter Sportstätten gemäß Sportförderrichtlinien.	<p><b>Übersicht zu dem Kriterium</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 14 von 22 Städten mit einer Regelung in diesem Bereich.</li> <li>• Förderung i. d. R. gestaffelt nach unterschiedlichen Sporträumen/ -flächen.</li> </ul> <p><b>Ausgewählte Besonderheiten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wuppertal: Zuschlag abhängig von dem Kinder-/ Jugendanteil bis 18 Jahre.</li> </ul>

Nr.	Förderbereich	Charakterisierung Braunschweig	Variationen der im Vergleich aufgenommenen Städte
<b>Unterstützung der Vereinsarbeit</b>			
16	Übungsleiter	bis zu einem Drittel der Entgelte lizenziert, nebenamtlich	<p><b>Übersicht zu dem Kriterium</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 13 von 22 Städten mit einer Regelung in diesem Bereich.</li> <li>• I. d. R. gebunden an Qualifikation (Ausnahme Wolfsburg).</li> </ul> <p><b>Ausgewählte Besonderheiten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rostock: Erweiterung des Spektrums über ÜL (Vereinsmanager, Jugendleiter / Stundenpauschale; Kampf- und Schiedsrichter / Tagespauschale).</li> </ul>
17	Zusammenschlüsse / Fusionen	Anschubfinanzierung Zusammenschlüsse/ Kooperationen, Zuwendungshöhe Einzelfallentscheidung	<p><b>Übersicht zu dem Kriterium</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 2 von 22 Städten mit einer Regelung in diesem Bereich.</li> <li>• Braunschweig und Wuppertal.</li> </ul>
<b>Unterstützung „Andere“</b>			
18	KSB / SSB	Zuwendung Geschäftsstelle des SSB Braunschweig (Betriebskosten, Personal- und Sachkosten Sportjugend)	<p><b>Übersicht zu dem Kriterium</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 11 von 22 Städten mit einer Regelung in diesem Bereich.</li> <li>• Sehr unterschiedliche Förderhöhen, teils Maximalbeträge, teils Pauschalen, teils in Abhängigkeit zum kommunalen Haushaltsplan.</li> </ul>

Nr.	Förderbereich	Charakterisierung Braunschweig	Variationen der im Vergleich aufgenommenen Städte
23	Projekte	Förderung Jugendsport (Integration, Prävention, überfachlich); Sportabzeichen	<p><b>Übersicht zu dem Kriterium</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 7 von 22 Städten mit einer Regelung in diesem Bereich.</li> <li>• Schwerpunkte in den Bereichen Jugend und Integration.</li> </ul> <p><b>Ausgewählte Besonderheiten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bonn, Kiel, Wolfsburg: Hervorhebung der Sportentwicklung und / oder innovativer Angebote.</li> </ul>
<b>Überlassung städtischer Sportanlagen</b>			
27	gegen Nutzungsentgelt	Nutzungsentgelt gemäß Entgelttarif	<p><b>Übersicht zu dem Kriterium</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 7 von 22 Städten mit einer Regelung in diesem Bereich.</li> <li>• Verweis auf Tarifsysteem.</li> </ul> <p><b>Ausgewählte Besonderheiten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Freiburg: Gebührenerhebung für die Nutzungszeit ab 20 Uhr.</li> </ul>
<b>Leistungs-/ Spitzensport</b>			
32	Förderung Leistungs-/ Spitzensport (Einzelsportarten, Mannschaftsportarten)	Leistungsgemeinschaften, Leistungszentren, Landes-/ Bundesstützpunkt, Höhe Zuwendung im Einzelfall	<p><b>Übersicht zu dem Kriterium</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 7 von 22 Städten mit einer Regelung in diesem Bereich.</li> </ul> <p><b>Ausgewählte Besonderheiten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bonn: Jahrespauschalen für Kaderathleten und Amateurmansschaften 1. und 2. Ligen.</li> <li>• Hannover: Kanalisierung über einen Verein zur Förderung des Spitzensports.</li> <li>• Karlsruhe: Verweis auf Leistungssportkonzept des Sportkreises.</li> </ul>

Tabelle 6: Übersicht der geförderten Bereiche in Bezug zu den Förderungsformen der anderen Städte

Aufgrund der schon angesprochenen kommunalen Individualität von Sportförderrichtlinien kann auf der Basis der Gegenüberstellung kein „richtig/falsch“ entschieden werden. Da kein übergreifendes Ziel für die Bewertung beauftragt wurde (z. B. „Public Value“), muss die folgende Bewertung auf die Gegenüberstellung beschränkt bleiben.

Auffallend ist, dass die Sportförderrichtlinien der Stadt Braunschweig im Gegensatz zu einem Teil der anderen Städte teils eher pauschal formuliert sind. Dies bietet einerseits die Chance auf eine stärker auf den Einzelfall bezogene Entscheidung, erhöht damit aber auch den Beratungs-, Prüfungs- und Entscheidungsaufwand. Auf der anderen Seite bietet eine stärkere Ausformulierung von Regelungsbedingungen die Chance auf eine höhere Transparenz.

Insofern können die aufgeführten Variationen der Sportförderrichtlinien in den Vergleichsstädten als Grundlage für eine Überprüfung der Sportförderung in Braunschweig im Dialog mit den einschlägigen Akteuren genutzt werden. Ebenso können die nicht berücksichtigten Förderbereiche als Prüfliste für eine entsprechende Diskussion dienen.

Die Anzahl der identifizierten Förderbereiche liegt mit 13 genau auf dem Median der betrachteten Grundgesamtheit, was allerdings keine qualitativen Rückschlüsse auf die Inhalte zulässt.

Auffällig ist die Entscheidung, das Thema der Kooperationen und Fusionen mit in die Sportförderung aufzunehmen. Es bietet zumindest die Chance bei entsprechenden Impulsen aus der Sportvereinsszene Unterstützung zu bieten.

## 6. Anhaltspunkte für den Status des Vereinssports in Braunschweig

Die Situation des Vereinssports in Braunschweig kann einen ersten Eindruck davon vermitteln, welchen Status der Vereinssport hat. In Tabelle ist der Organisationsgrad der betrachteten Kommunen abgebildet. Zumindest für Mönchengladbach kann nicht ausgeschlossen werden, dass die hohen Mitgliederzahlen durch Fanmitgliedschaften im Fußball beeinflusst sind.<sup>7</sup>

	Mitglieder im Sportverein	Einwohner am 31.12.2012	%-Anteil an der Bevölkerung
Karlsruhe	164.000	296.033	55,39
Mönchengladbach	107.795	255.087	42,25
Wolfsburg	40.903	121.758	33,59
Münster	87.034	296.599	29,34
Aachen	63.931	240.086	26,62
Bielefeld	83.907	328.314	25,55
Wiesbaden	68.000	272.636	24,94
Augsburg	67.980	272.699	24,92
Bonn	75.236	309.869	24,27
<b>Braunschweig</b>	<b>58.647</b>	<b>246.742</b>	<b>23,77</b>
Kiel	57.000	239.866	23,76
Rostock, Hansestadt	45.423	202.887	22,38
Bochum	79.584	362.213	21,97
Hannover	111.395	514.137	21,66
Mannheim	60.500	294.627	20,53
Wuppertal	69.124	342.885	20,15
Oberhausen	40.338	210.005	19,20
Lübeck, Hansestadt	40.000	211.713	18,89
Freiburg im Breisgau	40.000	218.043	18,34
Erfurt	33.917	203.485	16,66
Halle (Saale)	36.985	231.440	15,98
Magdeburg	36.560	229.924	15,90

Tabelle 7: Ranking Organisationsgrad

(Quellen: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, [www.regionalstatistik.de/genesis/online/data;jsessionid=15E8CC9BFCCF8760C382C3C870BA61F6?operation=statistikAbuftabellen&levelindex=0&levelid=1414165168877&index=2](http://www.regionalstatistik.de/genesis/online/data;jsessionid=15E8CC9BFCCF8760C382C3C870BA61F6?operation=statistikAbuftabellen&levelindex=0&levelid=1414165168877&index=2); 24.10.2014; Statistisches Bundesamt: Gemeindeverzeichnis, [www.destatis.de/DE/ZahlenFakten/LaenderRegionen/Regionales/Gemeindeverzeichnis/Administrativ/Archiv/GVAuszugJ/31122012\\_Auszug\\_GV.html](http://www.destatis.de/DE/ZahlenFakten/LaenderRegionen/Regionales/Gemeindeverzeichnis/Administrativ/Archiv/GVAuszugJ/31122012_Auszug_GV.html); 31.10.2014; Mitglieder im Sportverein siehe Tabelle 10 im Anhang; Braunschweig [www.braunschweig.de/politik\\_verwaltung/fb\\_institutionen/fachbereiche/referate/ref0120/stadtforschung/info-line\\_stafo\\_2013\\_07\\_Bevoelkerungsprognose\\_2012-2030s.pdf](http://www.braunschweig.de/politik_verwaltung/fb_institutionen/fachbereiche/referate/ref0120/stadtforschung/info-line_stafo_2013_07_Bevoelkerungsprognose_2012-2030s.pdf); 23.01.2015)

<sup>7</sup> Der Karlsruher SC wird vom Sportkreis Karlsruhe mit knapp 7.000 Mitgliedern als drittgrößter Verein geführt. Vgl. <http://www.ka-news.de/sport/karlsruhe/Karlsruhe~/Das-ist-der-groesste-Sportverein-in-Karlsruhe-Nein-es-ist-nicht-der-KSC;art112,1525583>; 23.11.2014.

Die Stadt Braunschweig bewegt sich im Mittelbereich der Organisationsgrad-Übersicht. Bezogen auf Niedersachsen mit einem Organisationsgrad von 35,1% (2010) liegt Braunschweig jedoch deutlich darunter und bietet auch im Vergleich der Kommunen in Niedersachsen einen der geringsten Organisationsgrade.<sup>8</sup>

In der folgenden Tabelle sind die Einwohner der Kommune der Zahl der Vereine gegenübergestellt. Dies kann als Indiz für die Zergliedertheit der Sportlandschaft in der Kommune genommen werden. Es zeigt sich, dass die Stadt Braunschweig bei der Konzentration der Sportvereine eher im unteren Mittelfeld angesiedelt ist.

	Anzahl Sportvereine	Einwohner am 31.12.2012	Anzahl Einwohner pro Sportverein	Anteil Einwohner / Sportverein in %
Freiburg im Breisgau	65	218.043	3.354	1,54
Wolfsburg	112	121.758	1.087	0,89
Lübeck	142	211.713	1.491	0,70
Augsburg	152	272.699	1.794	0,66
Magdeburg	168	229.924	1.369	0,60
Halle (Saale)	187	231.440	1.238	0,53
Mannheim	195	294.627	1.511	0,51
Kiel	195	239.866	1.230	0,51
Rostock	202	202.887	1.004	0,49
Oberhausen	214	210.005	981	0,47
Wiesbaden	220	272.636	1.239	0,45
Mönchengladbach	224	255.087	1.139	0,45
<b>Braunschweig</b>	<b>230</b>	<b>246.742</b>	<b>1.072</b>	<b>0,43</b>
Aachen	259	240.086	927	0,39
Erfurt	263	203.485	774	0,38
Bielefeld	299	328.314	1.098	0,33
Münster	304	296.599	976	0,33
Hannover	362	514.137	1.420	0,28
Wuppertal	376	342.885	912	0,27
Bochum	389	362.213	931	0,26
Bonn	385	309.869	805	0,26
Karlsruhe	474	296.033	625	0,21

Tabelle 8: Ranking Quote Bevölkerung / Sportverein

(Quellen: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, [www.regionalstatistik.de/genesis/online/data;jsessionid=15E8CC9BFCCF8760C382C3C870BA61F6?operation=statistikAbruftabellen&levelindex=0&levelid=1414165168877&index=2](http://www.regionalstatistik.de/genesis/online/data;jsessionid=15E8CC9BFCCF8760C382C3C870BA61F6?operation=statistikAbruftabellen&levelindex=0&levelid=1414165168877&index=2); 24.10.2014; Statistisches Bundesamt: Gemeindeverzeichnis, [www.destatis.de/DE/ZahlenFakten/LaenderRegionen/Regionales/Gemeindeverzeichnis/Administrativ/Archiv/GVAuszugJ/31122012\\_Auszug\\_GV.html](http://www.destatis.de/DE/ZahlenFakten/LaenderRegionen/Regionales/Gemeindeverzeichnis/Administrativ/Archiv/GVAuszugJ/31122012_Auszug_GV.html); 31.10.2014; Braunschweig [www.braunschweig.de/politik\\_verwaltung/fb\\_institutionen/fachbereiche\\_referate/ref0120/stadtforschung/info-line\\_stafo\\_2013\\_07\\_Bevoelkerungsprognose\\_2012-2030s.pdf](http://www.braunschweig.de/politik_verwaltung/fb_institutionen/fachbereiche_referate/ref0120/stadtforschung/info-line_stafo_2013_07_Bevoelkerungsprognose_2012-2030s.pdf); 23.01.2015)

<sup>8</sup> Vgl. Huter, 2011, 125.

## 7. Zukunftsfähigkeit der Sportförderrichtlinien der Stadt Braunschweig

Bevor auf die Zukunftsfähigkeit der Sportförderrichtlinien eingegangen werden kann, bedarf es einzelner Rahmensetzungen, um eine Diskussionsgrundlage zu schaffen. Erste Hinweise ergeben sich aus den vorstehenden Hinweisen zum Organisationsgrad des Vereinssports in der Stadt Braunschweig. Zwei weitere Aspekte sollen hinzugefügt werden. Dies sind einerseits die demografische Perspektive der Stadt Braunschweig und andererseits ein kurzer Blick auf die Marktsegmente von Sportvereinen.

### 7.1 Demografische Daten

Um eine vergleichbare Datenbasis für die Bevölkerungsentwicklung in den 22 Vergleichsstädten zu haben, beziehen wir uns auf die Projektion der Bevölkerungsentwicklung der Bertelsmann Stiftung und Zahlen aus dem Melderegister der Stadt Braunschweig (siehe Tabelle 9).

Es zeigt sich, dass die Stadt Braunschweig in der Zeitspanne von 2009 bis 2030 nach dieser Projektion insgesamt einen Bevölkerungsgewinn verzeichnen wird. Während 11 der Städte einen Bevölkerungsverlust erwarten können, wird für Braunschweig ein Wert von 5,6% angegeben.

	2009	2030		2012	2012	2030
	Bevölkerung (Anzahl)	Bevölkerung (Anzahl)	Bevölkerungs- entwicklung 2009 bis 2030 (%)	Ausländer- anteil (%)	Durch- schnittsalter (Jahre)	Durch- schnittsalter (Jahre)
Aachen	258.380	249.490	4,9	16,8	42,2	45,2
Augsburg	263.646	266.730	1,2	17,9	43,2	46,1
Bielefeld	323.084	304.120	-5,8	12,2	42,9	45,4
Bochum	376.319	337.620	-10,2	11,9	44,8	47,8
Bonn	319.841	335.170	4,9	15,2	42,2	44,7
<b>Braunschweig</b>	<b>241.930</b>	<b>255.626</b>	<b>5,6</b>	<b>7,8</b>	<b>43,0</b>	<b>43,0</b>
Erfurt	203.830	196.900	-3,4	4,0	44,2	47,3
Freiburg im Breisgau	221.924	236.920	6,8	14,7	41,0	44,9
Halle (Saale)	232.323	201.840	-13,1	4,4	44,8	47,7
Hannover	520.966	528.360	1,5	14,7	43,0	45,2
Karlsruhe	291.959	300.580	3,0	16,6	42,8	45,2
Kiel	238.281	246.360	3,5	9,2	42,1	44,7
Lübeck	209.818	203.760	-2,8	7,3	44,6	47,1
Magdeburg	230.456	215.430	-6,5	4,0	45,3	47,4
Mannheim	311.969	319.580	2,5	24,4	43,1	45,5
Mönchengladbach	258.251	244.550	-5,3	11,4	43,8	46,7
Münster	275.543	279.210	1,4	7,2	41,1	44,7
Oberhausen	214.024	201.440	-5,8	13,5	44,5	47,3
Rostock	201.442	187.310	-7,0	3,9	44,8	47,6
Wiesbaden	277.493	288.970	4,2	19,5	42,9	45,0

	2009	2030		2012	2012	2030
	Bevölkerung (Anzahl)	Bevölkerung (Anzahl)	Bevölkerungs- entwicklung 2009 bis 2030 (%)	Ausländer- anteil (%)	Durch- schnittsalter (Jahre)	Durch- schnittsalter (Jahre)
Wolfsburg	121.109	108.140	-10,6	12,3	44,8	46,9
Wuppertal	351.050	319.910	-10,6	16,0	44,1	46,3

Tabelle 9: Demografische Daten Bevölkerungsentwicklung 2009-2030

(Quelle: BertelsmannStiftung, Wegweiser Kommune, [www.wegweiser-kommune.de/statistik/kommunale-daten+demographischer-wandel](http://www.wegweiser-kommune.de/statistik/kommunale-daten+demographischer-wandel); 31.10.2014 und für Braunschweig [www.braunschweig.de/politik\\_verwaltung/fb\\_institutionen/fachbereiche\\_referate/ref0120/stadtforschung/info-line\\_stafo\\_2013\\_07\\_Bevolkerungsprognose\\_2012-2030s.pdf](http://www.braunschweig.de/politik_verwaltung/fb_institutionen/fachbereiche_referate/ref0120/stadtforschung/info-line_stafo_2013_07_Bevolkerungsprognose_2012-2030s.pdf); 23.01.2015)

Es wird in diesem Zeitraum nicht von einer nennenswerten Zunahme des Durchschnittsalters in Braunschweig ausgegangen. Dieser liegt sowohl im Jahr 2012 als auch 2030 bei einem Wert von 43,0 Jahren. In der folgenden Übersicht (Abbildung 4) sind projizierte Verschiebungen in der Altersstruktur teilweise deutlich erkennbar. Es ist anzunehmen, dass in vielen Städten mit einer Altersverschiebung auch eine Veränderung in dem Sportinteresse verbunden ist.<sup>9</sup>

<sup>9</sup> Vgl. dazu z. B. die Ausführungen bei Preuß et al., 2012, 107-110.

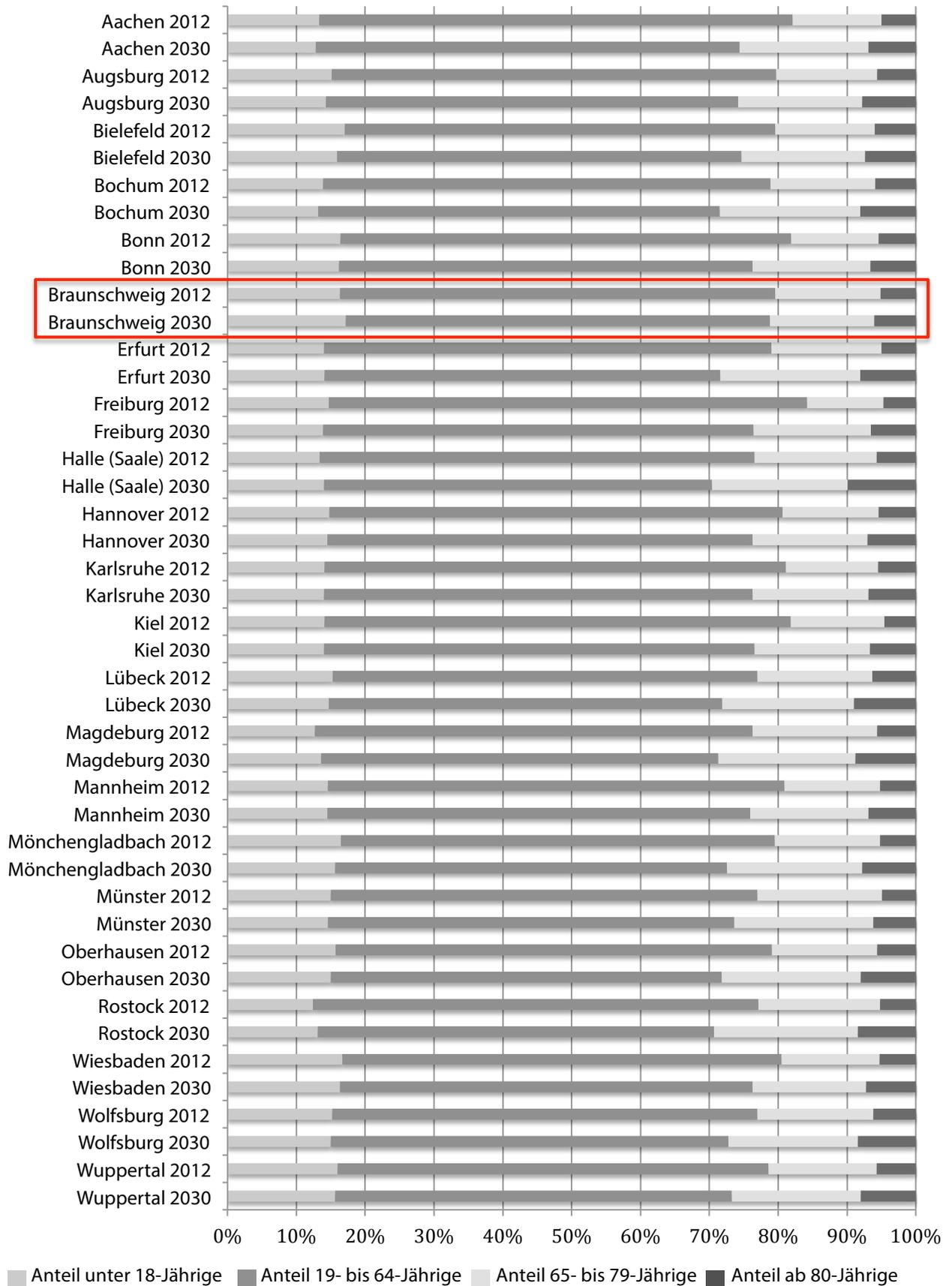


Abbildung 4: Altersstruktur 2012 – 2030 im Vergleich (Eigene Darstellung)

(Quelle: BertelsmannStiftung, Wegweiser Kommune, [www.wegweiser-kommune.de/statistik/kommunale-daten+demographischer-wandel](http://www.wegweiser-kommune.de/statistik/kommunale-daten+demographischer-wandel); 31.10.2014; [www.braunschweig.de/politik\\_verwaltung/fb\\_institutionen/](http://www.braunschweig.de/politik_verwaltung/fb_institutionen/))

fachbereiche\_referate/ref0120/stadtforschung/info-line\_stafo\_2013\_07\_Bevoelkerungsprognose\_2012-2030s.pdf; 23.01.2015; eigene Berechnungen)

## 7.2 Marktsegmente von Sportvereinen

Sportvereine verfügen über ein mehr oder weniger großes Spektrum an Angeboten. Es kann mit folgenden Segmenten beschrieben werden:<sup>10</sup>

- Wettkampfsport (Meisterschaften auf verschiedenen Ebenen)
- Breitensport (angelehnt an Wettkampfsport, jedoch ohne fest Wettbewerbsbindung)
- Freizeitsport (Fitness- und sonstige Angebote ohne Wettkampfbezug)
- Gesundheitssport (funktionale Sportausübung)
- Geselligkeit (ungezwungenes soziales Miteinander)
- Freiwilliges Engagement im Sportbereich (u. a. Kompetenzentwicklung und -erprobung)

Lediglich der erstgenannte Punkt bietet eine gewisse Sicherheit, da Sportvereine hier als Organisationsform im Großen und Ganzen als Monopolisten agieren. Offizielle Meisterschaften auf den unterschiedlichen Ebenen sind an die Verbände und damit an die Sportvereine gekoppelt.

Alle anderen genannten Bereiche befinden sich in Konkurrenz zu anderen Aktivitätsmöglichkeiten, sowohl im weiten Sinne (jede Form der Freizeitverwendung), als auch im engeren sportiven Sinne (Anbieterwettbewerb).

Wenn nun etwa durch die demografischen Veränderungen die Sportinteressen sich weg vom Wettkampfsport verschieben, bedeutet dies eine große Herausforderung für Sportvereine ihre Bedeutung und Präsenz zu erhalten. Damit verbunden sind die in Sportentwicklungsplannungen ja auch schon diskutierten Aspekte der veränderten Raumbedarfe, welche u. U. von klassisch normierten Sporträumen wegführen.

## 7.3 Perspektive für die Sportförderrichtlinien in der Stadt Braunschweig

Aus den angesprochenen Aspekten lassen sich einige Hinweise für die Sportförderrichtlinien der Stadt Braunschweig ableiten:

- Hilfreich ist es, dass mit dem Thema Kooperationen und Fusionen ein Impuls für die Strukturentwicklung des Vereinssports in Braunschweig gesetzt wird.
- Vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung und der zu vermutenden Veränderungen in der Sportnachfrage könnte der Sportstrukturentwicklung durch die Unterstützung von innovativen Projekten ein zusätzlicher Akzent gegeben werden.
- Ebenso ist zu bedenken, inwieweit Vernetzungen über den Sport- und Schulbereich hinaus die Kompetenz der Vereine innerhalb von Braunschweig zur Geltung bringen könnten.

---

<sup>10</sup> Vgl. Wadsack, 2014 i. E.

- Insgesamt erscheint es sinnvoll, mit den beteiligten Akteuren in einen intensiven Dialog über die Zukunftsfähigkeit des Vereinssports in Braunschweig einzutreten. Es geht nicht um die Frage der grundsätzlichen Existenz sondern um die Aufnahme der gesellschaftlichen Entwicklungen, um den Organisationsgrad zu erhalten bzw. auszubauen.

Um die Anforderungen und einige zentrale Diskussionslinien besser charakterisieren zu können, haben wir ein Spinnennetzdiagramm entwickelt. Dabei werden fünf Aspekte zusammengefasst:

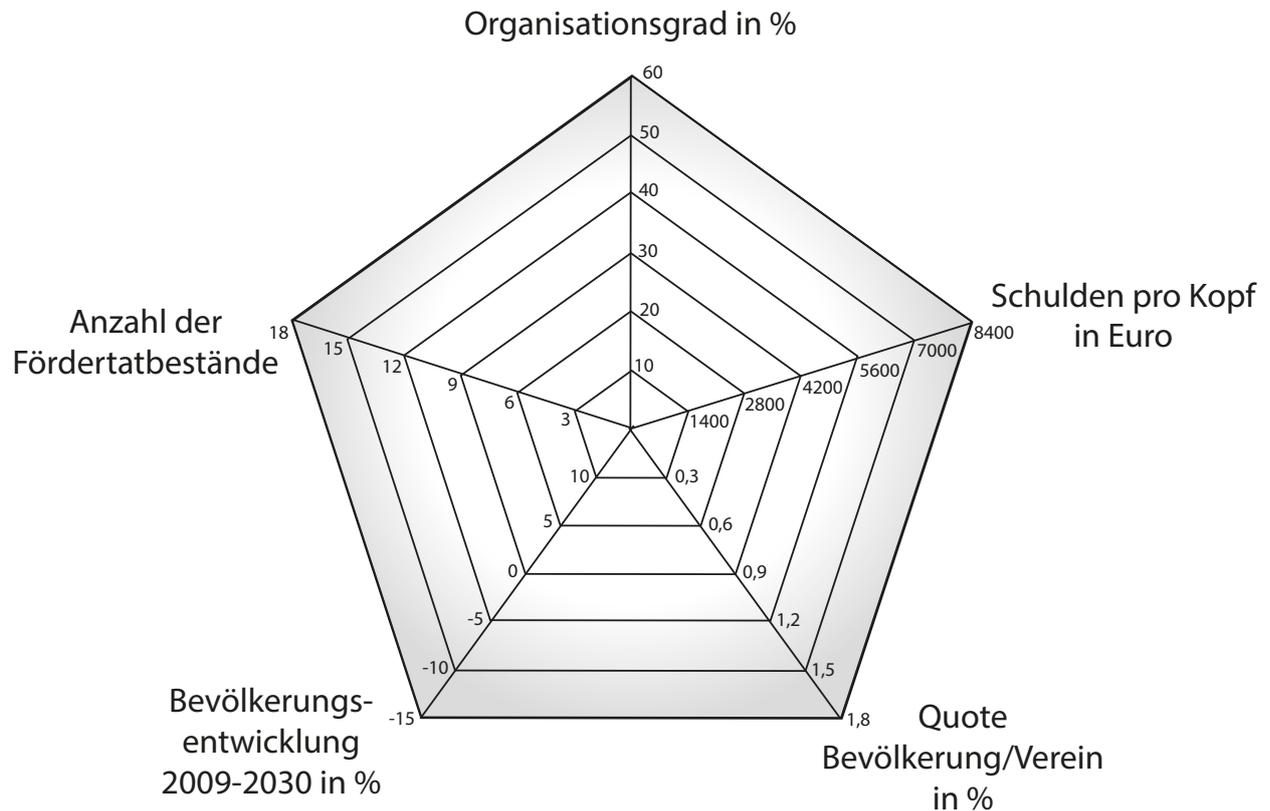


Abbildung 5: Spinnennetzdiagramm mit 5 Aspekten

- Der Organisationsgrad der Sportvereinsmitglieder bezieht sich auf die Bevölkerung der Kommune und die in Vereinen organisierten Mitglieder.
  - Tendenzielle Aussage: Je weiter außen der Markierungspunkt, um so stärker ist die Marktbedeutung der Sportvereine.
- Schulden pro Kopf in Euro als Ausdruck der finanziellen Handlungsfähigkeit einer Kommune im Bereich der freiwilligen Ausgaben.
  - Tendenzielle Aussage: Je weiter der Wert außen liegt, um so enger steht es um die kommunalen Finanzen.
- Die Anzahl der Fördertatbestände verweist auf die Vielfalt der Sportförderrichtlinien.
  - Tendenzielle Aussage: Je weiter außen der Wert, um so vielfältiger sind die aufgenommen Förderaspekte.
- Die Bevölkerungsentwicklung 2009-2030 gibt den Hinweis auf die absolute Veränderung der Bevölkerung.

- Tendenzielle Aussage: Je weiter der Wert außen liegt, um so größer der Rückgang der Bevölkerung, je weiter innen, um so größer die Zunahme. Mittlere Linie: keine Veränderung bis 2030.
- Die Quote Bevölkerung/Verein bezieht sich auf die Anzahl der Vereine in einer Kommune in Relation zu den Einwohnern.
  - Tendenzielle Aussage: Je weiter außen der Wert liegt, um so konzentrierter ist die Vereinslandschaft.

Für Braunschweig ergibt sich dabei das folgende Bild:

## Braunschweig

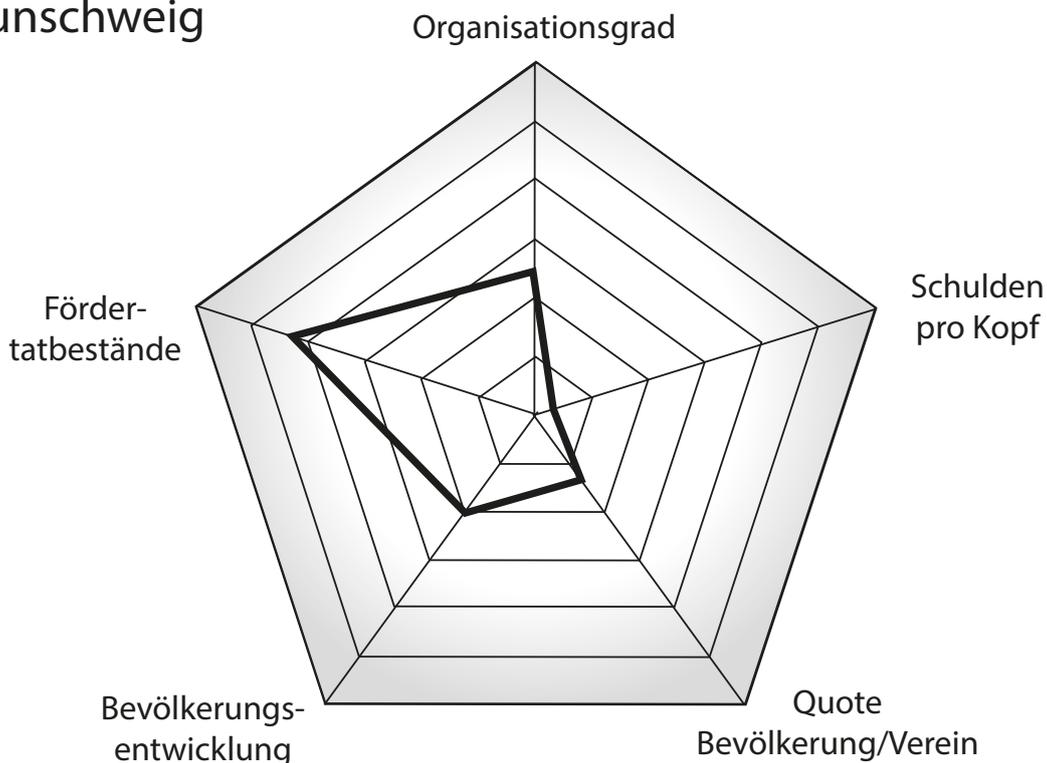


Abbildung 6: Spinnennetzdiagramm Braunschweig

Der Organisationsgrad ist, wie schon angesprochen relativ niedrig. Die Zahl der Fördertatbestände liegt im Mittelfeld, die Bevölkerungsperspektive ist positiv. Die Zahl der Vereine in Bezug auf die Bevölkerung ist im Vergleich mit anderen Städten relativ hoch. Der Schuldenstand ist sehr niedrig.

Im Zuge eines brancheninternen Marketing-Vergleiches sind die Werte von Braunschweig hier mit den Kommunen verbunden, welche in den jeweiligen Kategorien die besten Werte aufweisen.<sup>11</sup> Auf dieser Basis lassen sich Benchmarking-Partner finden, die für eine Weiterentwicklung der Sportförderung hilfreich sein können.

<sup>11</sup> Die weiteren Spinnennetzdiagramme befinden sich im Anhang des Gutachtens.

- Organisationsgrad: Karlsruhe

### Karlsruhe

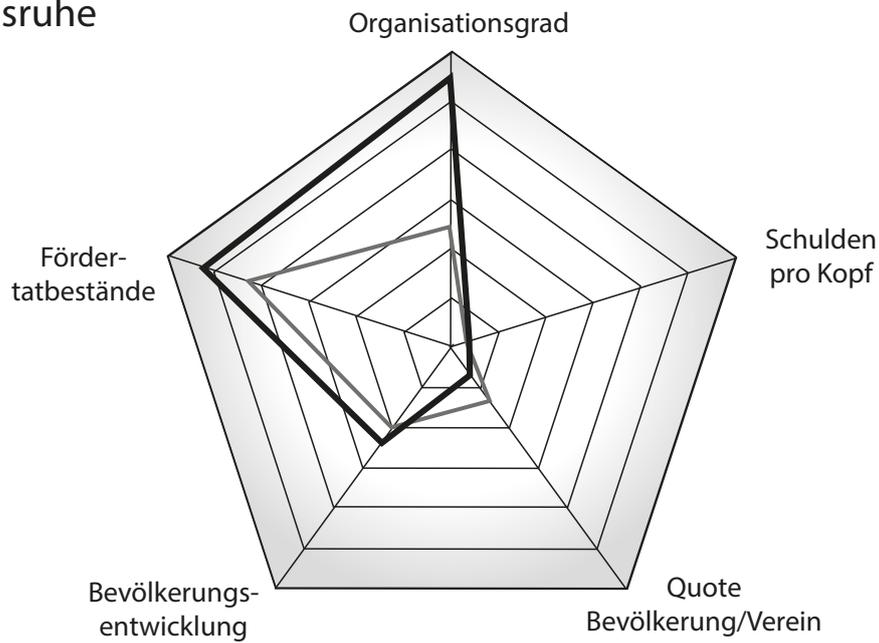


Abbildung 7: Spinnennetzdiagramm Organisationsgrad: Karlsruhe

- Fördertatbestände: Wuppertal, Hannover

### Wuppertal



Abbildung 8: Spinnennetzdiagramm Fördertatbestände: Wuppertal

## Hannover

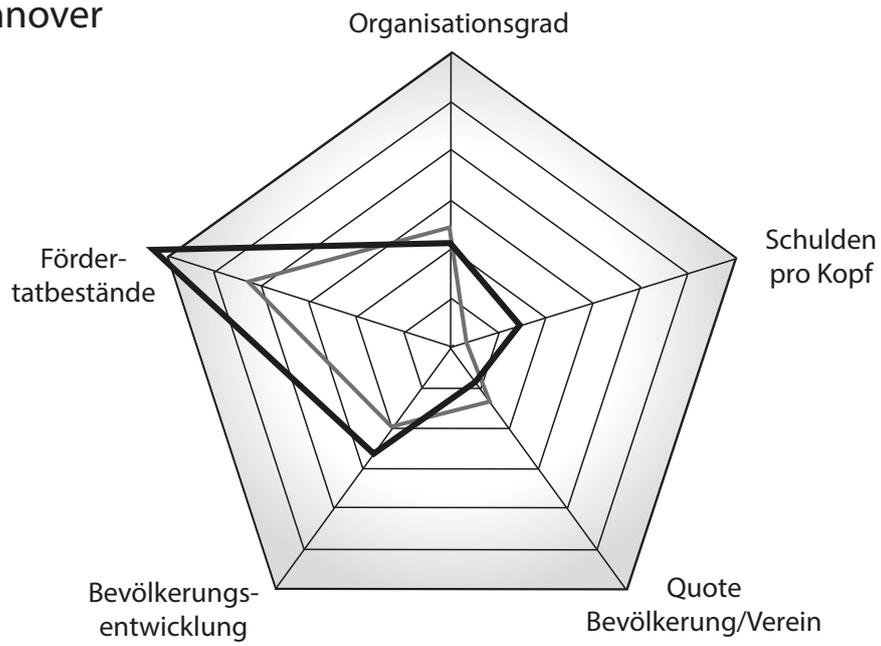


Abbildung 9: Spinnennetzdiagramm Fördertatbestände: Hannover

- Schuldenstand: Wolfsburg

## Wolfsburg

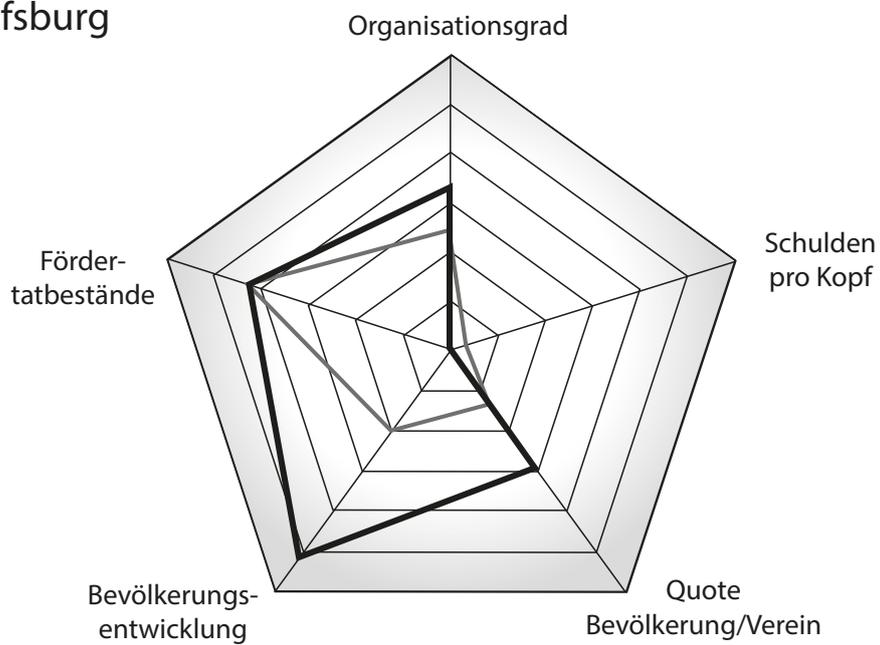


Abbildung 10: Spinnennetzdiagramm Schuldenstand: Wolfsburg

- Quote: Bevölkerung / Vereine: Freiburg i. Br.

**Freiburg i. Breisgau**

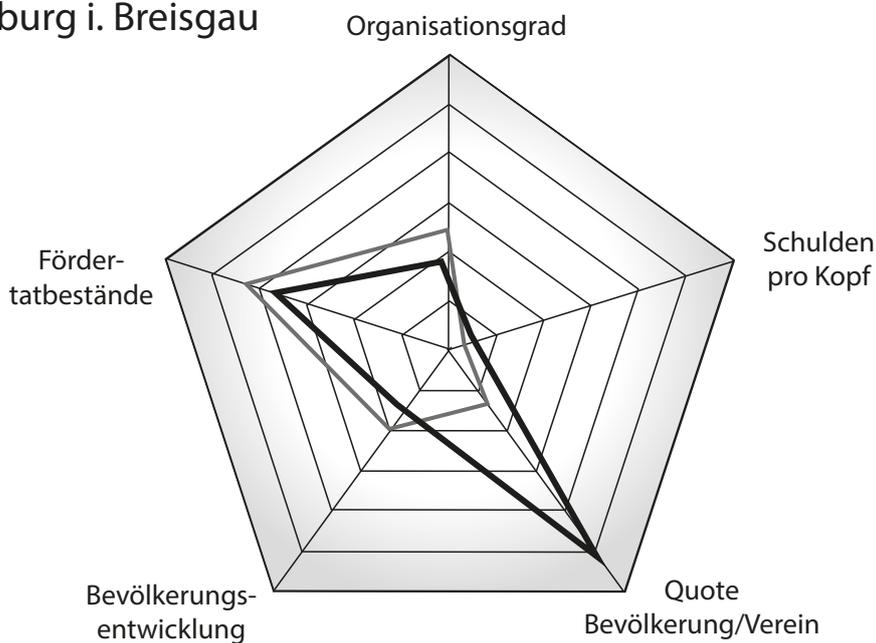


Abbildung 11: Spinnennetzdiagramm Bevölkerung / Vereine: Freiburg i. Br.

- Bevölkerungsentwicklung: Aachen (Stadt mit ähnlicher Bevölkerungsperspektive)

**Aachen**

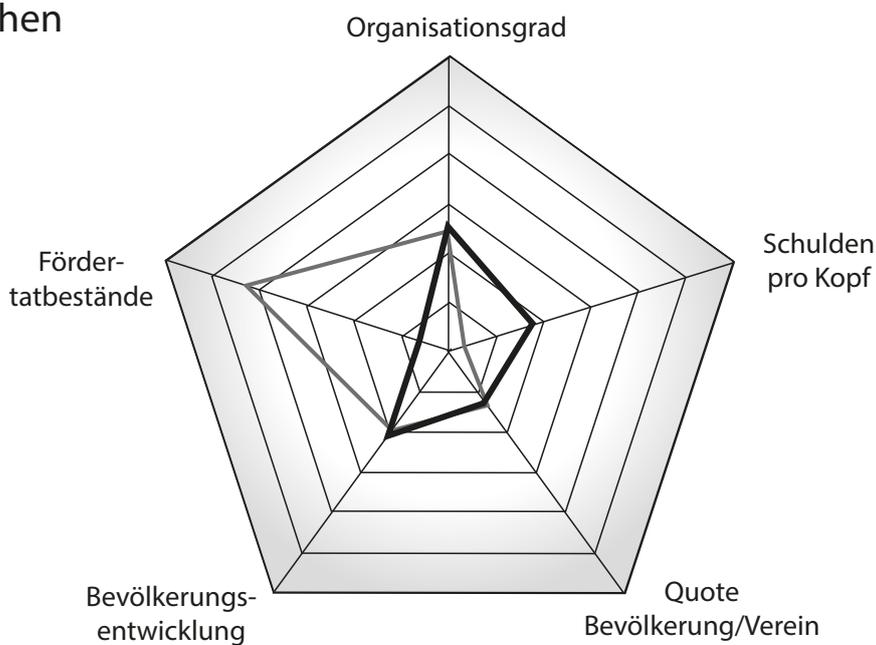


Abbildung 12: Spinnennetzdiagramm Bevölkerungsentwicklung: Aachen

**Abbildungen und Tabellen**

Abbildung 1: Basis-Zusammenhang der kommunalen Sportförderung .....	5
Abbildung 2: Städte der Größenklasse 2 im Jahr 2014.....	9
Abbildung 3: Schuldenstand der Kernhaushalte der Gemeinden u. -verbände je Einwohner am 30.06.2012 in EUR.....	11
Abbildung 4: Altersstruktur 2012 – 2030 im Vergleich.....	26
Abbildung 5: Spinnennetzdiagramm mit 5 Aspekten .....	28
Abbildung 6: Spinnennetzdiagramm Braunschweig.....	29
Abbildung 7: Spinnennetzdiagramm Organisationsgrad: Karlsruhe .....	30
Abbildung 8: Spinnennetzdiagramm Fördertatbestände: Wuppertal .....	30
Abbildung 9: Spinnennetzdiagramm Fördertatbestände: Hannover.....	31
Abbildung 10: Spinnennetzdiagramm Schuldenstand: Wolfsburg.....	31
Abbildung 11: Spinnennetzdiagramm Bevölkerung / Vereine: Freiburg i. Br.....	32
Abbildung 12: Spinnennetzdiagramm Bevölkerungsentwicklung: Aachen .....	32
Abbildungen 14-34: Spinnennetzdiagramme gesamt.....	42
Tabelle 1: Einflussfaktoren für die kommunale Sportförderung und Investitionen in die Sportinfrastruktur .....	6
Tabelle 2: Akteure für die kommunale Sportförderung und Investitionen in die Sportinfrastruktur, Ausschnitt: kreisfreie Städte .....	7
Tabelle 3: Klassische Konsolidierungsinstrumente .....	8
Tabelle 4: Fläche, Einwohner und Schuldenstand der Gemeinden/ Gemeindeverbände .....	10
Tabelle 5: Sportförderbereiche gemäß Sportförderrichtlinien der Städte .....	14
Tabelle 6: Übersicht der geförderten Bereiche in Bezug zu den Förderungsformen der anderen Städte .....	20
Tabelle 7: Ranking Organisationsgrad.....	22
Tabelle 8: Ranking Quote Bevölkerung / Sportverein.....	23
Tabelle 9: Demografische Daten Bevölkerungsentwicklung 2009-2030 .....	25
Tabelle 10: Anzahl Mitglieder und Vereine der Sportbünde .....	37
Tabelle 11: Entwicklung der Altersstruktur 2012 bis 2030 .....	38
Tabelle 12: Leistungssport – Bundesligisten .....	39

## Quellenverzeichnis

Bund der Steuerzahler Deutschland e.V. Hier:

<http://www.steuerzahler.de/Verschuldung/7688c8973i1p477/index.html>; 24.10.2014

Huter, Jessica (2011): Sportvereine in Niedersachsen. In: Statistische Monatshefte Niedersachsen 3/2011, 124-129. Hier:

<https://duckduckgo.com/l/?kh=1&uddg=http%3A%2F%2Fwww.lskn.niedersachsen.de%2Fdownload%2F56801>; 23.11.2014

Institut für Sportmanagement und für Sportmedizin (Hrsg., 2005): Wirkungsanalyse kommunaler Sportförderung in Rheinland Pfalz – Ergebnisse und Handlungsempfehlungen, Remagen. Hier:

[http://www.rheinahrcampus.de/fileadmin/prof\\_seiten/thieme/Ergebnisse\\_Sportf%C3%B6rderung.pdf](http://www.rheinahrcampus.de/fileadmin/prof_seiten/thieme/Ergebnisse_Sportf%C3%B6rderung.pdf); 08.09.2014

Müller, Rolf (2012): Pferdesteuer konterkariert die Sportförderung als kommunale Pflichtaufgabe, PresseInformation 01, 14.02.2012. Hier: [http://www.vorreiter-deutschland.de/files/2/Pferdesteuer\\_Stellungnahme\\_LSB\\_Hessen.pdf](http://www.vorreiter-deutschland.de/files/2/Pferdesteuer_Stellungnahme_LSB_Hessen.pdf)

N. N. (2014): Gramkow setzt den Rotstift an. In: Schweriner Volkszeitung, 30.08.2014. Hier:

<http://www.svz.de/lokales/zeitung-fuer-die-landeshauptstadt/gramkow-setzt-den-rotstift-an-id7535746.html>; 19.10.2014

Preuß, Holger; Alfs, Christian; Ahlert, Gerd (2012): Sport als Wirtschaftsbranche, Wiesbaden: SpringerGabler

Schmidt, Thomas (2014): Sport treiben in Zeiten knapper Kassen. In: Frankfurter Neue Presse, 11.10.2014. Hier: <http://www.fnp.de/lokales/frankfurt/Sport-treiben-in-Zeiten-knapper-Kassen;art675,1074961>; 16.10.2014

Schwarting, Gunnar (2006): Haushaltskonsolidierung in Kommunen: Leitfaden für Rat und Verwaltung, 2. neu bearb. u. erw. Aufl., Berlin

Stadt Braunschweig (o. J.): Bevölkerungszahlen Hier: [http://www.braunschweig.de/politik\\_verwaltung/fb\\_institutionen/fachbereiche\\_referate/ref0120/stadtforschung/info-line\\_stafo\\_2013\\_07\\_Be\\_voelkerungsprognose\\_2012-2030s.pdf](http://www.braunschweig.de/politik_verwaltung/fb_institutionen/fachbereiche_referate/ref0120/stadtforschung/info-line_stafo_2013_07_Be_voelkerungsprognose_2012-2030s.pdf); 23.01.2015

Stadt Wuppertal (2011): Haushaltssanierungsplan 2012-2021, Hier:

[https://www.wuppertal.de/rat\\_haus-buergerservice/medien/dokumente/Haushaltssanierungsplan\\_2012-2021\\_Entwurf.pdf](https://www.wuppertal.de/rat_haus-buergerservice/medien/dokumente/Haushaltssanierungsplan_2012-2021_Entwurf.pdf); 07.11.2014

Thieme, Lutz (o. J.): Auswirkungen von Haushaltssicherungskonzepten auf die kommunale Sportförderung. Hier:

[http://www.rheinahrcampus.de/fileadmin/prof\\_seiten/thieme/Sportf\\_rderung\\_unter\\_Haushaltssicherungskonzept.pdf](http://www.rheinahrcampus.de/fileadmin/prof_seiten/thieme/Sportf_rderung_unter_Haushaltssicherungskonzept.pdf)

Wadsack, Ronald (2014 i. E.): Organisation des Vereinssports der Zukunft. Erscheint in: Deutsches Turnen 6/2014

Weber, Tino (2013): Streichliste: Jetzt wird es konkret. In: Schweriner Volkszeitung, 23.01.2013. Hier: <http://www.svz.de/lokales/zeitung-fuer-die-landeshauptstadt/streichliste-jetzt-wird-es-konkret-id3947906.html>; 23.01.2013

## Anhang

		Mitglieder (ca. Zahlen)	Anzahl Sportvereine	Quelle (12.11.2014)
<b>Schleswig-Holstein</b>		ohne genaue Jahresangabe		
Kiel	Sportverband Kiel e.V.	57.000	195	sportverband-kiel.de
Lübeck, Hansestadt	Turn- und Sportbund der Hansestadt Lübeck e.V.	40.000 (15.000 KiJu)	142	www.turn-sportbund-luebeck.de
<b>Niedersachsen</b>		<b>2014</b>	<b>2014</b>	
Braunschweig	StadtSportbund Braunschweig e.V.	58.647 (20.000 KiJu)	230	www.sport-id.de/files/mediaFiles/48972.pdf
Wolfsburg	StadtSportbund Wolfsburg e.V.	40.903 (13.500 KiJu)	112	
Hannover	StadtSportbund Hannover e.V.	111.395	362	
<b>Nordrhein-Westfalen</b>		<b>2014</b>	<b>2014</b>	
Krefeld	StadtSportbund Krefeld e.V.	65.743	224	www.lsb-nrw-service.de/bsd/auswertung
Mönchengladbach	StadtSportbund Mönchengladbach e.V.	107.795 (32.000 KiJu)	224	
Oberhausen	StadtSportbund Oberhausen e.V.	40.338	214	
Wuppertal	StadtSportbund Wuppertal e.V.	69.124	376	
Aachen	StadtSportBund Aachen e.V.	63.931	259	
Gelsenkirchen	Gelsensport (StadtSportbund) e. V.	173.093	239	
Münster	StadtSportbund Münster e.V.	87.034	304	
Bielefeld	StadtSportbund Bielefeld e.V.	83.907	299	
Bochum	StadtSportbund Bochum e.V.	79.584	389	
Bonn	StadtSportbund Bonn e.V.	75.236	385	
<b>Hessen</b>		ohne genaue Jahresangabe		
Wiesbaden	Sportkreis Wiesbaden e.V.	68.000	220	www.landessportbund-hessen.de/zu-unseren/sportkreisen/org /90/?&cHash=540afaeb2b
<b>Rheinland-Pfalz</b>		ohne genaue Jahresangabe		
Mainz		62.820	199	http://sportbund-rhein-hessen.de/wir-ueber-uns/sportkreisvorsitzende/
<b>Baden-Württemberg</b>		ohne genaue Jahresangabe		
Karlsruhe	Sportkreis Karlsruhe e.V.	164.000	474	www.sportkreis-karlsruhe.

				de/cms/iwebs/default.aspx?mmid=2176&smid=8430
Mannheim	Sportkreis Mannheim e.V.	60.500	195	http://sportkreis-ma.de/?page_id=9
Freiburg im Breisgau	Sportkreis Freiburg e.V.	40.000	65	www.sportkreis-freiburg.de
<b>Bayern</b>		<b>Jahresende 2013</b>		
Augsburg	Kreis Augsburg-Stadt	67.980	152	www.blsv.de/fileadmin/user_upload/html/STATISTIK/jahresstatistik2013/Statistik_7005.html
<b>Mecklenburg-Vorp.</b>		ohne genaue Jahresangabe		
Rostock, Hansestadt	Stadtsportbund Rostock e.V.	45.423 (19.377 KiJu)	202	www.stadtsportbund-rostock.de/index.php?t=sport_vereine,s
<b>Sachsen</b>		<b>2013</b>	<b>2013</b>	
Chemnitz	Stadtsportbund Chemnitz e.V.	32.554	200	www.sport-fuer-sachsen.de/downloads-presse-a-4080.html
<b>Sachsen-Anhalt</b>		<b>2014</b>	<b>2014</b>	
Halle (Saale)	Stadtsportbund Halle e.V.	36.985	187	www.lsb-sachsen-anhalt.de/o.red/files/download/1398333381-LSB-Statistik%202014.pdf
Magdeburg	Stadtsportbund Magdeburg e.V.	36.560	168	
<b>Thüringen</b>		ohne genaue Jahresangabe		
Erfurt	Stadtsportbund Erfurt e.V.	33.917	263	www.stadtsportbund-erfurt.de

Tabelle 10: Anzahl Mitglieder und Vereine der Sportbünde

	2012	2030	2012	2030	2012	2030	2012	2030
Angaben in %	Anteil unter 18-Jährige	Anteil unter 18-Jährige	Anteil 19- bis 64-Jährige	Anteil 19- bis 64-Jährige	Anteil 65- bis 79-Jährige	Anteil 65- bis 79-Jährige	Anteil ab 80-Jährige	Anteil ab 80-Jährige
Aachen	13,3	12,8	68,8	61,6	12,9	18,7	5,0	6,9
Augsburg	15,1	14,3	64,6	59,9	14,7	18,0	5,6	7,8
Bielefeld	17,0	15,9	62,6	58,8	14,4	17,9	6,0	7,4
Bochum	13,9	13,2	65,0	58,3	15,2	20,4	5,9	8,1
Bonn	16,4	16,2	65,5	60,1	12,7	17,1	5,4	6,6
<b>Braunschweig*</b>	<b>16,0</b>	<b>17,0</b>	<b>62,0</b>	<b>61,0</b>	<b>15,0</b>	<b>15,0</b>	<b>5,0</b>	<b>6,0</b>
Erfurt	14,0	14,1	65,0	57,5	16,0	20,3	5,0	8,1
Freiburg im Breisgau	14,7	13,9	69,5	62,5	11,1	17,1	4,7	6,5
Halle (Saale)	13,4	14,0	63,2	56,4	17,7	19,7	5,7	9,9
Hannover	14,8	14,5	65,8	61,8	14,0	16,7	5,4	7,0
Karlsruhe	14,1	14,0	67,0	62,3	13,4	16,8	5,5	6,9
Kiel	14,1	14,0	67,7	62,6	13,6	16,7	4,6	6,7
Lübeck	15,3	14,7	61,7	57,2	16,7	19,1	6,3	9,0
Magdeburg	12,7	13,6	63,6	57,7	18,1	19,9	5,6	8,8
Mannheim	14,6	14,5	66,3	61,4	13,9	17,2	5,2	6,9
Mönchengladbach	16,5	15,6	63,0	57,0	15,3	19,6	5,2	7,8
Münster	15,0	14,6	62,0	59,0	18,1	20,2	4,9	6,2
Oberhausen	15,7	15,0	63,4	56,8	15,3	20,2	5,6	8,0
Rostock	12,4	13,1	64,7	57,6	17,7	20,9	5,2	8,4
Wiesbaden	16,7	16,3	63,8	60,0	14,2	16,5	5,3	7,2
Wolfsburg	15,2	15,0	61,8	57,8	16,8	18,8	6,2	8,4
Wuppertal	16,0	15,6	62,6	57,7	15,7	18,7	5,7	8,0

Tabelle 11: Entwicklung der Altersstruktur 2012 bis 2030

(Quelle: BertelsmannStiftung, Wegweiser Kommune, [www.wegweiser-kommune.de/statistik/kommunale-daten+demographischer-wandel](http://www.wegweiser-kommune.de/statistik/kommunale-daten+demographischer-wandel); 31.10.2014 und für Braunschweig [www.braunschweig.de/politik\\_verwaltung/fb\\_institutionen/fachbereiche\\_referate/ref0120/stadtforschung/info-line\\_stafo\\_2013\\_07\\_Bevoelkerungsprognose\\_2012-2030s.pdf](http://www.braunschweig.de/politik_verwaltung/fb_institutionen/fachbereiche_referate/ref0120/stadtforschung/info-line_stafo_2013_07_Bevoelkerungsprognose_2012-2030s.pdf); 23.01.2015)

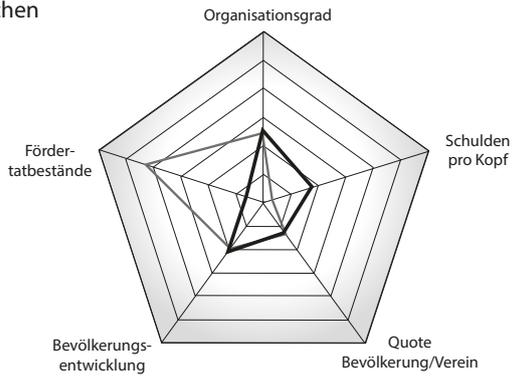
\* eigene Berechnung in den Altersklassen mit leichten Verschiebungen der Altersklassen (bis 20; 20-65; 65-80; ab 80), da Datengrundlage aus dem Melderegister der Stadt Braunschweig diese Aufteilung vorgibt.

	Fußball				Handball		Basketball		Volleyball		Eis- hockey	Foot- ball
	1.	2.	3.	Frauen	1.	Frauen	1.	Frauen	1.	Frauen		
<b>Liga</b>	<b>1.</b>	<b>2.</b>	<b>3.</b>	<b>1.</b>	<b>1.</b>	<b>1.</b>	<b>1.</b>	<b>1.</b>	<b>1.</b>	<b>1.</b>	<b>1.</b>	<b>1.</b>
Aachen										1		
Augsburg	1										1	
Bielefeld			1									
Bochum		1										
Bonn							1					
<b>Braunschweig</b>		<b>1</b>					<b>1</b>					<b>1</b>
Erfurt			1			1						
Freiburg im Breisgau	1			1				1				
Halle (Saale)			1					1				
Hannover	1				1							
Karlsruhe		1										
Kiel			1		1							1
Lübeck												
Magdeburg					1							
Mannheim					1						1	1
Mönchengladbach	1											
Münster			1							1		
Oberhausen								1				
Rostock			1									
Wiesbaden			1							1		
Wolfsburg	1			1							1	
Wuppertal					1							

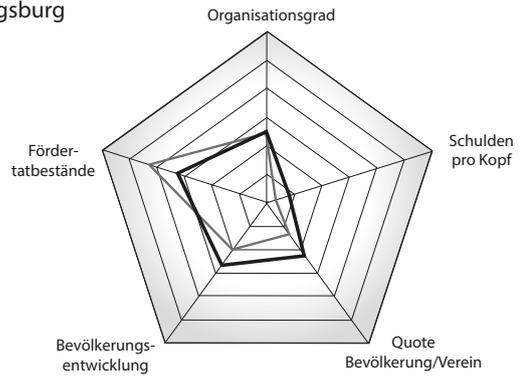
Tabelle 12: Leistungssport – Bundesligisten

(Quellen: [www.bundesliga.de/de/liga/tabelle/](http://www.bundesliga.de/de/liga/tabelle/);  
[www.bundesliga.de/de/liga2/tabelle/](http://www.bundesliga.de/de/liga2/tabelle/); [www.kicker.de/news/fussball/3liga/spieltag/3-liga/2014-15/spieltag.html](http://www.kicker.de/news/fussball/3liga/spieltag/3-liga/2014-15/spieltag.html);  
[www.dfb.de/allianz-frauen-bundesliga/spieltagtable/?no\\_cache=1](http://www.dfb.de/allianz-frauen-bundesliga/spieltagtable/?no_cache=1); [www.dkb-handball-bundesliga.de/dkb-hbl/dkb-handball-bundesliga/table](http://www.dkb-handball-bundesliga.de/dkb-hbl/dkb-handball-bundesliga/table); [www.hbf-info.de/home-1-2-1-0.html](http://www.hbf-info.de/home-1-2-1-0.html); [www.beko-bbl.de/de/](http://www.beko-bbl.de/de/);  
[www.dbbf.de/de/meisterschaft/1-bundesliga](http://www.dbbf.de/de/meisterschaft/1-bundesliga); [www.volleyball-bundesliga.de/cms/home/1blf/1blf\\_scoresstats/1blf\\_tabelle.xhtml](http://www.volleyball-bundesliga.de/cms/home/1blf/1blf_scoresstats/1blf_tabelle.xhtml); [www.volleyball-bundesliga.de/cms/home/1blm/1blm\\_scoresstats/1blm\\_tabelle.xhtml](http://www.volleyball-bundesliga.de/cms/home/1blm/1blm_scoresstats/1blm_tabelle.xhtml); [www.del.org](http://www.del.org);  
[www.gfl.info/text.php?Inhalt=tabellen&Liga=GFL&menu=61&HP=GFL](http://www.gfl.info/text.php?Inhalt=tabellen&Liga=GFL&menu=61&HP=GFL); 31.10.2014)

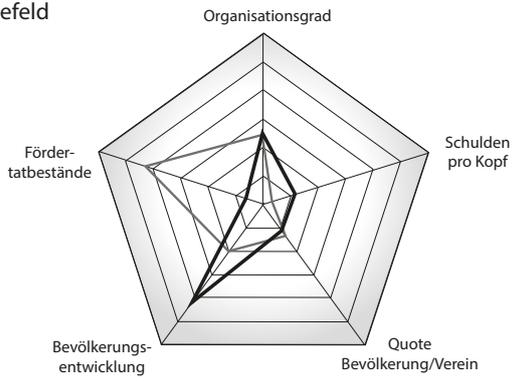
Aachen



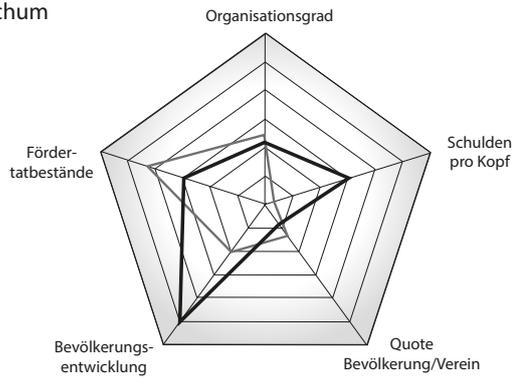
Augsburg



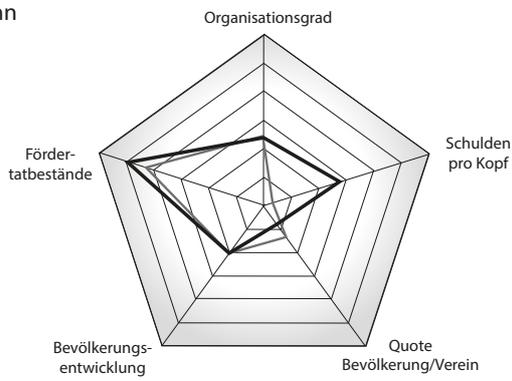
Bielefeld



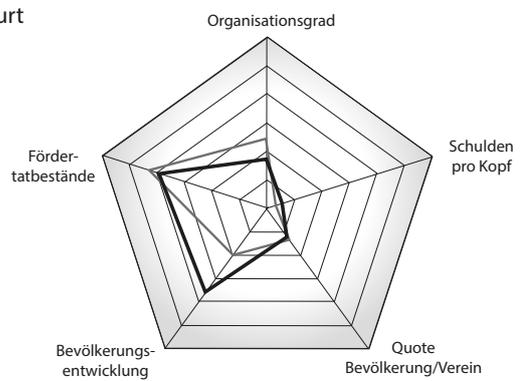
Bochum



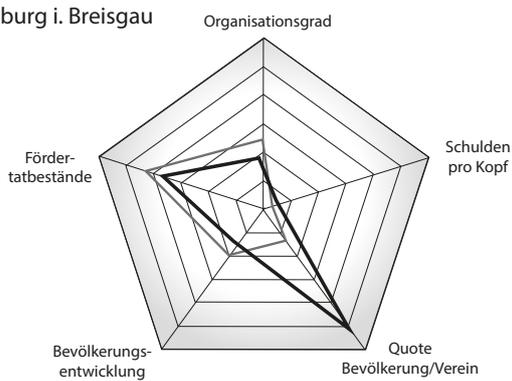
Bonn



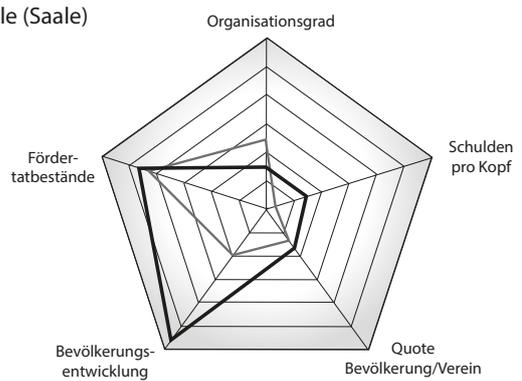
Erfurt



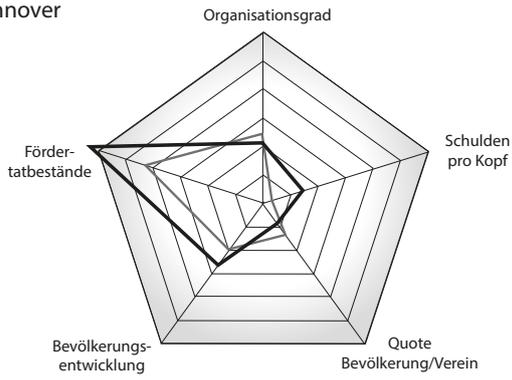
Freiburg i. Breisgau



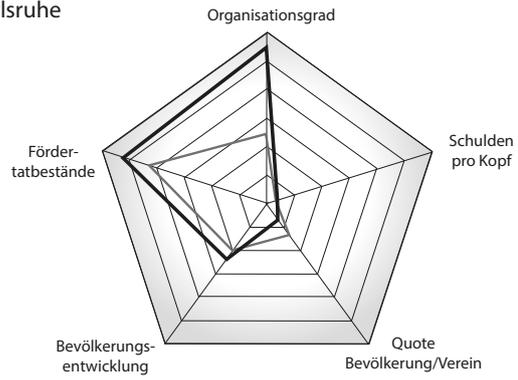
Halle (Saale)



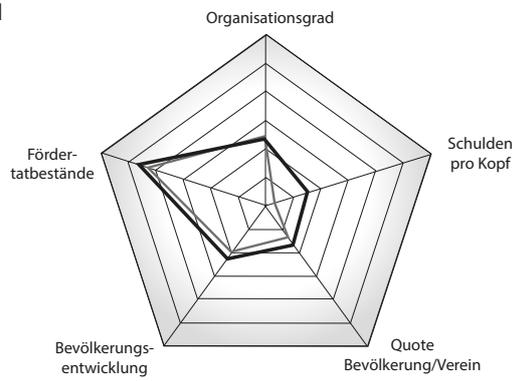
Hannover



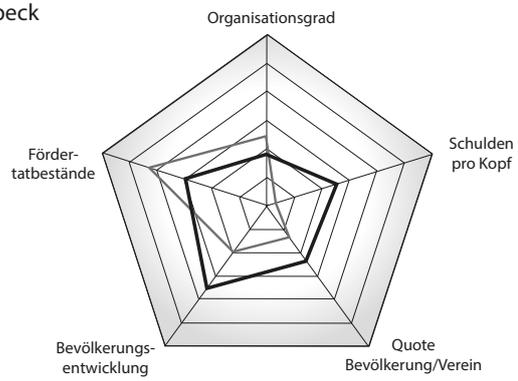
Karlsruhe



Kiel



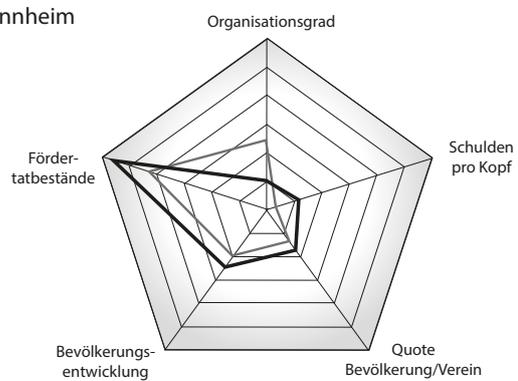
Lübeck



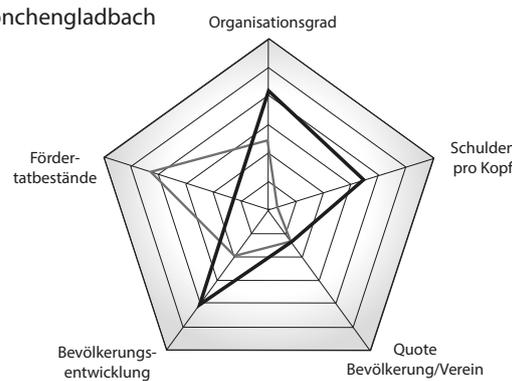
Magdeburg



Mannheim

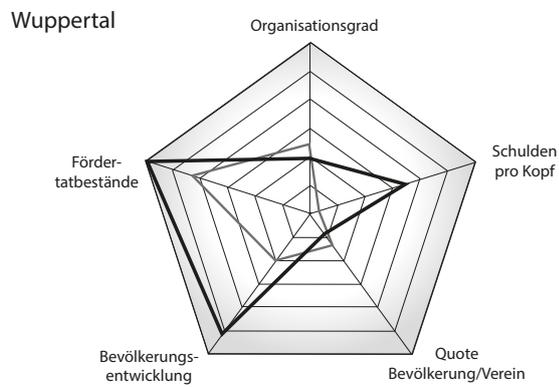
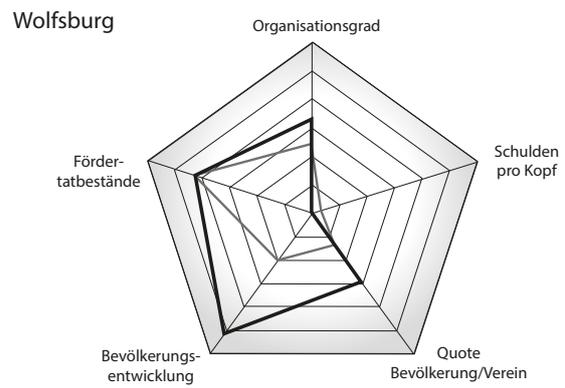
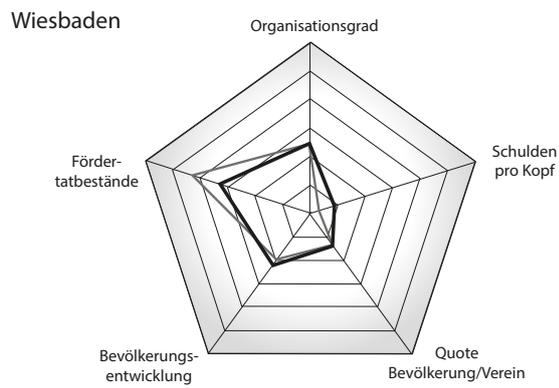
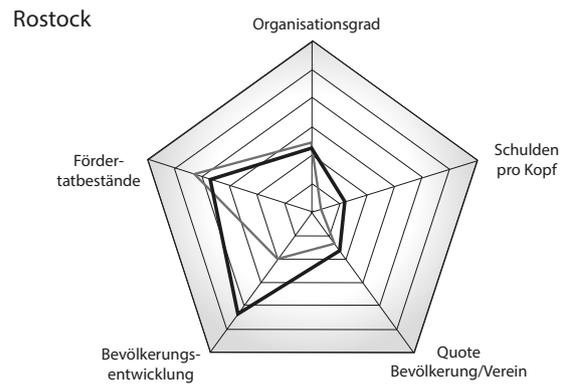
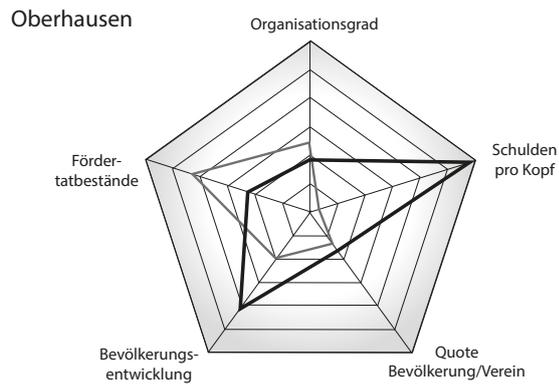


Mönchengladbach



Münster





Abbildungen 14-34: Spinnennetzdiagramme gesamt